

Bericht über das
Geschäftsjahr 2016/2017
sino AG | High End Brokerage

WKN 576550 | XTP

Agil und stabil

sino

High End Brokerage

Kennzahlen der sino AG	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung
Ausgeführte Orders	600.460	668.095	-10,1 Prozent
Depots per Geschäftsjahresende	417	423	-1,4 Prozent
Netto-Erlöse und -Erträge (in TEUR)	5.752	5.375	7,0 Prozent
Verwaltungsaufwendungen + Abschreibungen			
+ sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	5.598	5.356	4,5 Prozent
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	154	18	755,6 Prozent
Jahresüberschuss (in TEUR)	108	2	5.300,0 Prozent
Anzahl der Aktien	2.337.500	2.337.500	
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,0461	0,0008	5.664,1 Prozent
Eigenkapital (in TEUR)	4.859	5.312	-8,5 Prozent
Eigenkapitalquote in Prozent	67,68	78,54	-13,8 Prozent
Cost-Income-Ratio*	1,09	1,12	-2,7 Prozent
Laufende Erträge (in TEUR) aus Beteiligungen**	539	557	-3,2 Prozent
Jahresüberschuss (in TEUR) sino Konzern	2.243	578	288,2 Prozent
Ergebnis je Aktie (in EUR) sino Konzern	0,96	0,25	288,2 Prozent

* Allgemeine Verwaltungsaufwendungen / Nettoprovisionserlöse

** Erfasst in der sino Beteiligungen GmbH

Agil und stabil

Bericht über das Geschäftsjahr 2016/2017

sino AG | High End Brokerage

WKN 576550 | XTP

sino

High End Brokerage

Agil und stabil

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im Geschäftsjahr 2016/2017 wirkt sich die stetige Belastung unseres Geschäfts – niedrige Börsenumsätze – ungunst auf Tradezahlen und Erlöse aus. Im ersten Quartal (Oktober–Dezember) liegen die Börsenumsätze zum Beispiel nochmals um rund 25 Prozent unter denen des Vergleichszeitraums im Vorjahr. Bis Mai 2017 verläuft das operative Geschäft insgesamt unbefriedigend.

Der anhaltende Rückgang der Börsenumsätze führt im gesamten ersten Halbjahr des Geschäftsjahres – von Oktober 2016 bis März 2017 – operativ zu einem negativen Ergebnis. Nur die im Januar in der sino Beteiligungen GmbH vereinnahmte Dividende der tick-TS AG in Höhe von 539 TEUR ermöglicht ein positives Halbjahresergebnis.

Ins dritte Quartal (April–Juni) fällt das erfreulichste Ereignis der ersten neun Monate: der Börsengang des Beteiligungsunternehmens tick-TS AG. Durch unsere umfassende Initiative und gezieltes Management ist es gelungen, das Listing zu einem deutlichen Erfolg zu machen.

Seit Gründung der tick-TS hat die sino AG mit ihrer Beteiligung einen Wertzuwachs von fast 7,0 Millionen Euro erzielt und mit dem Börsengang teilweise realisiert, dadurch gleichzeitig das Klumpenrisiko aus der Beteiligung verringert und zusätzlich Liquidität für strategische Optionen geschaffen. Mit Adhoc-Mitteilung vom 7. Februar 2018 haben wir bekanntgegeben, dass sich die sino AG im Jahr 2017 über ihre hundertprozentigen Tochtergesellschaft, die sino Beteiligungen GmbH, an einem Fintech Start-Up beteiligt, das jetzt weitere Schritte auf dem Weg zur Marktreife machen wird.

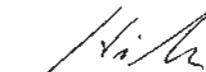
Trotz aller Erschwernisse, die der Markt dem Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr bereitet hat, sind die gesamten Nettoerträge gemäß dem gebilligten Konzernabschluss saldiert um 43,5 Prozent von 5,96 auf 8,55 Millionen Euro gestiegen. Darin enthalten ist auch der um rund 2,45 Millionen Euro über dem Buchwert liegende Ertrag aus dem Verkauf von 175.240 tick-TS Aktien.

Es freut mich persönlich, dass die sino AG ihren Aktionären auch in diesen schwierigen Zeiten somit von einem Konzernergebnis je Aktie von 0,96 Euro berichten kann, nach 0,25 Euro im letzten Geschäftsjahr.

Das neue Geschäftsjahr der sino AG beginnt erfreulicherweise sehr gut. Wir sehen eine auf breiter Front belebte Handelstätigkeit unserer Kunden, so dass der operative Gewinn im ersten Quartal bei rund 175.000 Euro liegt. Auch deshalb sind wir optimistisch, dass im laufenden Geschäftsjahr ein positives Ergebnis in der sino AG erreicht werden kann.

Zur ordentlichen Hauptversammlung der sino AG am 26. April 2018 lade ich Sie schon heute herzlich nach Düsseldorf ein. In diesem Jahr treffen wir uns im CCD Congress Center Düsseldorf (CCD Süd), Raum 28, Stockumer Kirchstraße 61, 40474 Düsseldorf.

Düsseldorf, im März 2018



Ingo Hillen
Vorstand sino AG

Auf dem Umschlag und auf den Bildseiten des Geschäftsberichts 2016/2017 zeigen wir Aufnahmen von spektakulärer, moderner Architektur in Düsseldorf.

Von jeher schon gilt die Landeshauptstadt als »Klein-Paris«. Angesichts dieser dynamischen Perspektiven könnte man in Zukunft jedoch von einem Manhattan am Rhein sprechen.

Geschäftsbericht 01.10.2016–30.09.2017 Inhaltsverzeichnis

10	Die Märkte auf Rekordjagd
14	Chronik: Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr
16	Ausblick: Q1 des Geschäftsjahres 2017/2018
18	Börsengang des Beteiligungsunternehmens
22	Bericht des Aufsichtsrates der sino AG
26	Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016/17
	sino AG
46	Bilanz
48	Gewinn- und -Verlust-Rechnung
50	Anhang
60	Entwicklung des Anlagevermögens
62	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
	sino Konzern
66	Konzernbilanz
68	Konzern Gewinn- und -Verlust-Rechnung
70	Konzernkapitalflussrechnung
72	Konzerneigenkapitalspiegel
76	Konzernanhang
86	Entwicklung des Konzernanlagevermögens
90	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
92	Impressum

Pebble's heißt die silbrig schimmernde Bar auf der Speditionstraße
im Düsseldorfer Hafen, knapp 5 km zur sino AG.



Die Märkte auf Rekordjagd

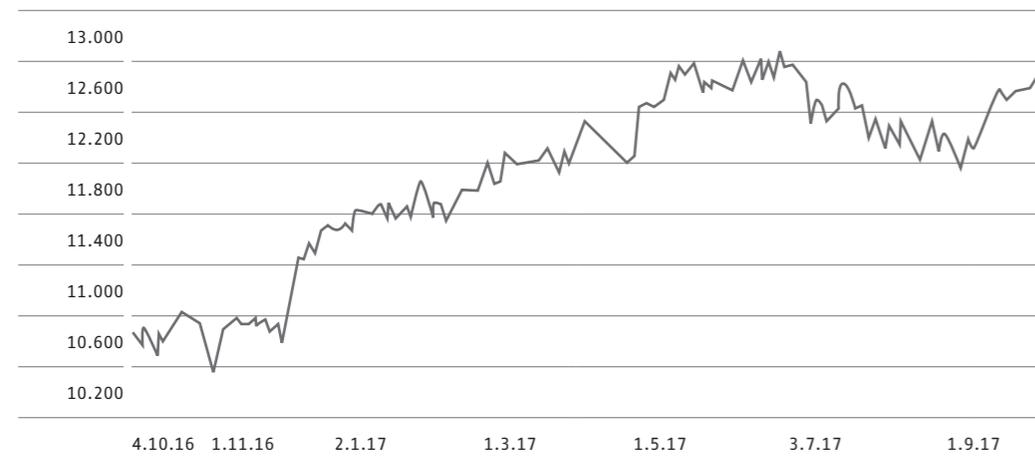
Einen Rekordreigen wie in den zurückliegenden zwölf Monaten gab es schon lange nicht mehr an den internationalen Börsen – auch wenn die Umsätze leider weit weg von früheren Rekordniveaus blieben. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sind hier einige der spektakulärsten Entwicklungen dokumentiert.

9. November 2016, CNN Money
Wallstreet welcomes Trump with a bang
 That didn't take long. An overnight panic in global markets evaporated as Wall Street gave an emphatic welcome to President-elect Donald Trump. The Dow soared 257 points and brushed up against lifetime highs on Wednesday.

23. November 2016, NASDAQ.com
Stock Market News
 All the three key U.S. indexes finished at record high levels for the second consecutive session. Both the Dow and S&P 500 moved past the respective psychological levels of 19,000 and 2,200.

8. Dezember 2016, ntv.de
Draghi nährt die Rally: Dax auf Jahreshoch
 Der Dax schloss 1,8 Prozent fester bei 11.179 Punkten. Das Tageshoch schraubte der Leitindex auf 11.191 Stellen. Am Montag, Dienstag und Mittwoch hatte er jeweils deutliche Aufschläge verbucht. Der MDax verabschiedete sich 1,1 Prozent höher mit 21.443 Zählern aus dem Handel. Der TecDAX legte 0,9 Prozent auf 1.733 Stellen zu... Euro unter 1,07 (Dollar).

Kursentwicklung des DAX30 am Marktplatz XETRA vom 01.10.2016–30.09.2017



15. Dezember 2016, finanzen.net
DAX auf Jahreshoch – Euro auf 13-Jahres-Tief
 Den Auslöser lieferte die US-Notenbank (Fed), die sich am Mittwoch nach Börsenschluss in Europa »aggressiver« als erwartet zeigte, der DAX schloss bei 11.366. Der Euro fiel mit 1,0395 auf den niedrigsten Stand seit Anfang 2003.

21. Dezember 2016, finanzen.net
DAX stagniert und MDAX steigt auf Rekordhoch
 Der DAX stieg zwar im frühen Handel nochmals auf ein Jahreshoch von 11.480 Punkten, dann war jedoch die Luft raus. ... Am Ende schloss der DAX 4 Punkte höher bei 11.469. Der MDAX der 50 größten deutschen Nebenwerte überklomm erstmals in seiner 20-jährigen Geschichte die Marke von 22.000 Punkten und stieg bis auf 22.082 Punkte.

2. Januar 2017, finanzen.net
Kursfeuerwerk
 Besser hätte das Jahr für den deutschen Aktienmarkt kaum beginnen können. Nachdem der DAX im Vorjahr noch am ersten Handelstag des Jahres abgestürzt war, schloss er am Montag mit einem Plus von 1,0 Prozent bei 11.598 Punkten und damit auf dem höchsten Stand seit Sommer 2015. Für einen Paukenschlag sorgte die zweite Reihe, dort schossen MDAX wie SDAX auf Rekordhoch.

24. Januar 2017, finanzen.net
Gute Konjunktur treibt MDAX und SDAX auf Rekorde
 Gute Konjunkturzahlen haben die Kurse am deutschen Aktienmarkt am Dienstag etwas gestützt. Der DAX gewann 0,4 Prozent auf 11.595 Punkte. Der MDAX legte um 0,6 Prozent auf 22.711 Punkte zu und markierte einen neuen Höchststand. Weiter auf Rekordkurs lag auch der SDAX, der um 0,4 Prozent auf 9.780 Punkte anzog.

25. Januar 2017, spiegel.de
Dow Jones zum ersten Mal über 20.000 Punkte
 Der Dow Jones hat das erste Mal in seiner 132-jährigen Geschichte die historische Marke von 20.000 Punkten durchbrochen – damit steht der US-Leitindex, ..., so gut da wie nie zuvor.

10. Februar 2017, sino Newsletter (13. Februar 2017)
Höchststände
 So erreichte der MDAX mit 23.035 Punkten einen absoluten Rekordstand. Zu Handelsschluss lag der Index mit einem Tagesplus von 0,8 Prozent auf 23.032 noch immer sehr gut im Rennen... Die drei wichtigsten Indizes in Amerika, der Dow Jones Industrials, der breiter gefasste S&P 500 und der Composite-Index der Technologiebörse NASDAQ kletterten am Freitag erneut auf Rekordstände.

13. Februar 2017, spiegel.de
Apple-Aktie schließt auf Rekordhoch
 Die Hoffnung auf starke Verkäufe beim nächsten iPhone-Modell hat die Apple-Aktie schon jetzt auf ein Rekordhoch getrieben. Das Papier schloss am Montag bei 133,29 Dollar und übertraf damit den bisher höchsten Schlusskurs von 133 Dollar aus dem Februar 2015.

22. Februar 2017, finanzen.net
DAX knackt die 12.000-Punkte-Marke
 Der DAX ist am Mittwoch auf ein neues Jahreshoch bei 12.031 Punkten gestiegen. Gute internationale Börsenvorgaben stützten, genauso wie ein besser als erwartet ausgefallener ifo-Geschäftsklimaindex, überwiegend gute Unternehmensnachrichten sowie ein zur Schwäche neigender Euro.

1. März 2017, FAZ.net

Dow Jones steigt erstmals über 21.000 Punkte

Die Börsen in Amerika reagieren positiv auf neue Signale der amerikanischen Notenbank Federal Reserve. Der Dow Jones Index stieg zu Handelsbeginn auf einen Rekordwert von mehr als 21.000 Punkten.

24. April 2017, spiegel.de

Macrons Wahlerfolg lässt Anleger aufatmen

Der deutsche Leitindex ist am Montag auf einen Stand von 12.398 Punkten geklettert – damit steht der DAX ... so gut da wie nie zuvor in seiner Geschichte.

4. Mai 2017, finanzen.net

Kurse kennen kein Halten mehr

Auf zu immer neuen Höchstständen lautet unverändert das Motto am deutschen Aktienmarkt. Der DAX stieg am Donnerstag bereits den dritten Tag in Folge auf ein Rekordhoch. Am Ende des Handels stand für den Index ein Plus von 1 Prozent auf 12.648 Punkte zu Buche. Seit Jahresbeginn summiert sich das Kursplus auf 9 Prozent.

25. Mai 2017, boerse-online.de

Tech-Indizes und S&P 500 auf Rekordhochs

Die Wall Street hat am Donnerstag ihre Rekordjagd fortgesetzt. Sowohl die Technologieindizes NASDAQ Composite und NASDAQ 100 als auch der marktweite S&P-500-Index erklimmen gleich zur Eröffnung Höchststände.

16. Juni 2017, finanzen.net

Rekorde für DAX und Dow vor US-Zinsentscheid

Der deutsche Aktienmarkt bleibt auf Rekordkurs: Vor der US-Zinsentscheidung hat der DAX am Mittwoch erstmals in seiner Geschichte die Marke von 12.900 Punkten übersprungen. In den USA erreichte auch der Wall-Street-Index Dow Jones Industrial eine weitere Bestmarke, nachdem er bereits am Vortag in neue Höhen vorgedrungen war.

25. August 2017, FAZ.net

Chinas Börsen auf Höhenflug

Nach guten Ergebnissen sind die Kurse in China so hoch wie seit eineinhalb Jahren nicht mehr. Das weckt die Hoffnung der Anleger... So stieg am Freitag der Leitindex Shanghai Composite an Chinas größter Börse bis Handelsschluss um 1,8 Prozent gegenüber dem Vortag auf 3.331 Punkte. Diesen Wert hat der Index zuletzt am ersten Januartag des Jahres 2016 überschritten.

28. August 2017, sino Morning Newsletter

Euro-Höchststand

Der ... Short-Squeeze im Euro/Dollar beförderte die europäische Gemeinschaftswährung am Wochenende bis auf ein Zweieinhalb-Jahres-Hoch von 1,1965 Dollar.

10. September 2017, sino Morning Newsletter

Höchststand im TecDAX

Der technologielastige TecDAX erklimm am Donnerstag sogar den höchsten Stand seit mehr als 16 Jahren.

29. September 2017, finanzen.net

DAX-Rekord nahe

Der deutsche Aktienmarkt hat seine Klettertour zum Ausklang eines ungewöhnlich starken Septembers fortgesetzt. Der DAX beendete den Freitag mit einem Plus von 0,98 Prozent auf 12.829 Punkte. Bis zu seinem im Juni erreichten Rekordhoch von 12.952 Zählern fehlt dem deutschen Leitindex damit weniger als 1 Prozent.

Auch diese erstaunliche Abfolge von Rekorden hat die Investoren nicht zu einer erhöhten Handelstätigkeit animiert. Allein im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 sind die Umsätze der Börsen in einzelnen Marktsegmenten um bis zu 25 Prozent hinter denen des Vergleichszeitraums im Vorjahr zurückgeblieben.

Die Anzahl der ausgeführten Orders fällt bei der sino AG gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um 10,1 Prozent von 0,67 Millionen auf 0,60 Millionen.

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr: Stabil in volatilen Märkten

01.10.2016–31.12.2016: Operativer Verlust

Den ersten Monat des Geschäftsjahres 2016/2017 kennzeichnen wie die zweite Hälfte des vergangenen Geschäftsjahres rückläufige Börsenumsätze. Am 9. November belebt sich das Geschäft, da die Märkte weltweit mit heftigen Ausschlägen auf den Ausgang der US-Präsidentschaftswahlen reagieren. Auch in diesem turbulenten Umfeld erweist sich der sino MX-PRO einmal mehr als absolut stabil. Im Dezember steigt die Zahl der Futures-Kontrakte erfreulich gegen den Trend.

Der Rückgang der Börsenumsätze beträgt im Laufe des Quartals in einzelnen Marktsegmenten bis zu 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr und führt zu einem Einbruch der Erlöse und zu einem operativen Verlust. Zwar werden die Verwaltungsaufwendungen gesenkt (-5,3 Prozent), aber aufgrund deutlich zurückgegangener Erträge (-17,5 Prozent) fällt das Ergebnis mit -107 TEUR vor Steuern deutlich schlechter als im Vorjahr (67 TEUR) aus.

Die sino AG wickelt von Oktober bis Dezember 2016 insgesamt 147.209 Trades ab (-11,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Per 31.12.2016 werden bei der sino AG, nach Schließung inaktiver Depots, 425 Depotkunden betreut, 3,3 Prozent weniger als im Vorjahr.

01.01.2017–31.03.2017: Anbindung der renommierten TT® Plattform

Zu Beginn des Jahres 2017 ziehen die Tradezahlen auf niedrigem Niveau leicht an. Im Februar wird die TT® Plattform des Kooperationspartners Trading Technologies Inc. angebunden und mit einer gemeinsamen Marketingkampagne beworben.

Im März ist ebenfalls eine leichte Steigerung der Tradezahlen zu verzeichnen. Dennoch führt das weiterhin niedrige Niveau zu einem operativen Verlust im ersten Halbjahr. Ins zweite Quartal fällt andererseits die in der sino Beteiligungen GmbH vereinnahmte, weitgehend steuerfreie Bruttodividende der tick-TS AG in Höhe von 539 TEUR. Das Ergebnis nach Steuern in der Konzernbetrachtung beträgt 502 TEUR bzw. 0,22 Euro pro Aktie.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 wickelt die sino AG 163.994 Trades ab (-20,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Per 31.03.2017 werden 427 Depotkunden betreut, 0,7 Prozent weniger als im Vorjahr.

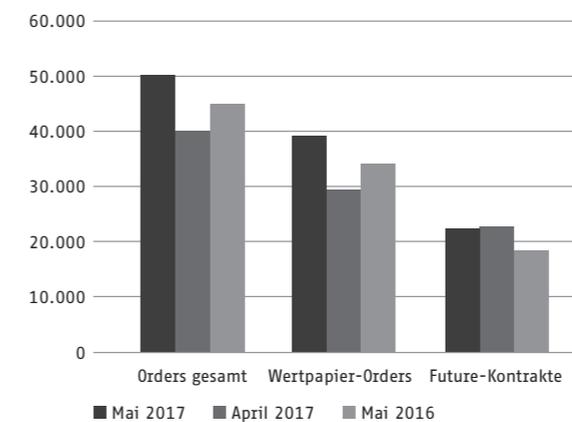
01.04.2017–30.06.2017: Erfolgreiches Börsenlisting der tick-TS AG

Am 7. und 8. April 2017 trifft die sino AG auf der Stuttgarter Messe Invest auf erfreulich positive Resonanz bei Kunden und Interessenten. Im Mai endlich beleben sich Börsenumsätze und Erlöse.

Das Highlight des Quartals ist aber ohne Zweifel das von der sino AG erfolgreich begleitete Listing der tick-TS AG am 2. Mai an der Börse Düsseldorf. Dem vorausgegangen ist ein erfolgreiches Privat Placement von 175.240 tick-TS Aktien im Wert von rund 2,6 Millionen Euro aus dem Besitz der sino Beteiligungen GmbH (siehe auch S. 18). Andererseits bleibt der Umsatz im DAX Future – ein Indiz für die spekulative Handelstätigkeit am Markt – im dritten Quartal fast ein Viertel unter dem des Vorjahreszeitraums.

Die sino AG erzielt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 (01.10.2016–30.06.2017) ein Ergebnis von -538 TEUR vor Steuern. Darin enthalten sind Aufwendungen von rund 350 TEUR im Zusammenhang mit der Platzierung von rund 17 Prozent des Stammkapitals der tick-TS AG im Rahmen des Börsenlistings.

Die sino AG wickelt im dritten Quartal 138.844 Trades ab (-15,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Per 30.06.2017 werden 424 Depotkunden betreut: 1,2 Prozent mehr als im Vorjahr.



01.07.2017–30.09.2017: Konzern im Plus

Bedingt durch konzerninterne Konsolidierungen der Erträge aus dem Verkauf der 175.240 Aktien der tick-TS AG zu je 15,00 Euro pro Aktie und der erhaltenen Bruttodividende von der tick-TS AG i.H.v. 539 TEUR beträgt der Jahresüberschuss im Konzern für das Geschäftsjahr 2016/2017 2,24 Millionen Euro, das Ergebnis pro Aktie 0,96 Euro und die gesamten Nettoerträge 8,55 Millionen Euro.

Wesentlicher Ergebnis- und Erlöstreiber waren die Erträge aus der Platzierung von 175.240 tick-TS Aktien, die von der sino Beteiligungen GmbH, einer 100%-igen Tochter der sino AG, im April 2017 und damit im Vorfeld des erfolgreichen Börsenlistings der tick Trading Software AG (tick-TS AG) zu je 15,00 Euro verkauft wurden.

27 neue Depots werden eröffnet. Die Zahl der Depotkunden per 30.09.2017 sinkt mit 417 gegenüber dem Vorjahr (423 Depots) um 1,4 Prozent. Die Anzahl der ausgeführten Orders fällt gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um 10,1 Prozent von 0,67 Millionen auf 0,60 Millionen.

Jahresendrallye diesmal im Herbst

Im ersten Monat des neuen Geschäftsjahres 2017/2018 schließt der bedeutendste deutsche Aktienindex am 16. Oktober erstmals auf einem Niveau von über 13.000 Punkten. Damit steigen DAX und EuroStoxx das sechste Jahr in Folge – so lange wie noch nie. Seit Beginn des Kalenderjahres 2017 legt der Leitindex damit rund 13 Prozent zu. Schon am nächsten Tag schließt der DOW erstmals über 23.000 Punkten und dabei soll es nicht bleiben.

Am 26. Oktober zündet EZB-Chef Draghi – trotz der ersten Hinweise für den Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik – den Turbo für den DAX, der mit 13.133 Punkte über die Ziellinie geht.

Anfang November erreicht er einen Höchststand von rund 13.500 Punkten. Damit hat der Index Aussichten, sein bestes Jahr seit 2013 (plus 25 Prozent) zu absolvieren. Mitte des Monats erklingen jedoch Molltöne, die nicht zuletzt durch einen starken Euro erzeugt werden. Dass die versprochene Steuerreform von Präsident Trump auf sich warten lässt, lässt die Investoren ebenfalls vorsichtig werden. Aber selbst die gescheiterten Gespräche über eine Jamaika-Koalition belasten das Investitionsklima nicht nachhaltig. Am 21. November wird die 13.000er-Hürde wieder genommen.

Am 30. November weist der DOW im Laufe des Handelstages erstmals mehr als 24.000 Punkte aus und schließt bei 24.272. Das ist ein Anstieg um 1.272 Punkte in 30 Handelstagen. Den DAX drücken der starke Euro und die wechselnden Stimmungslagen im weißen Haus wieder unter 13.000 Punkte. Erst die Verabschiedung der US-Steuerreform durch den Senat dreht am 4. Dezember den Trend um.

Der Bitcoin-Kurs:
In gut zwei Wochen verdoppelt
und wieder halbiert

Im Dezember beherrscht der Bitcoin die Finanznachrichten. Seit Anfang 2017 steigt der Kurs exponentiell. Am Mittwoch, 7. Dezember 2017, klettert die Kryptowährung auf weit über 16.000 Dollar und dann Richtung 20.000 Dollar, um am 22. Dezember auf weniger als 11.000 Dollar abzustürzen. Diese unberechenbare Volatilität sorgt dafür, dass hochrangige Fachleute vor diesem Finanzinstrument warnen und viele Banken den Handel verweigern.

Der DAX stagniert bis zum letzten Handelstag am 29.12.2017 bei rund 13.000 Punkten. Auf die letzten zwölf Monate gesehen, können sich die Anleger dennoch nicht beschweren.

Der deutsche Leitindex klettert in seinem sechsten Gewinnjahr in Folge bis auf über 13.500 Punkte. Wirtschaftsprognosen lassen für die nächsten Monate optimistisch sein. Wie um das zu unterstreichen, steigt der DOW am 4. Januar auf über 25.000 Zähler.



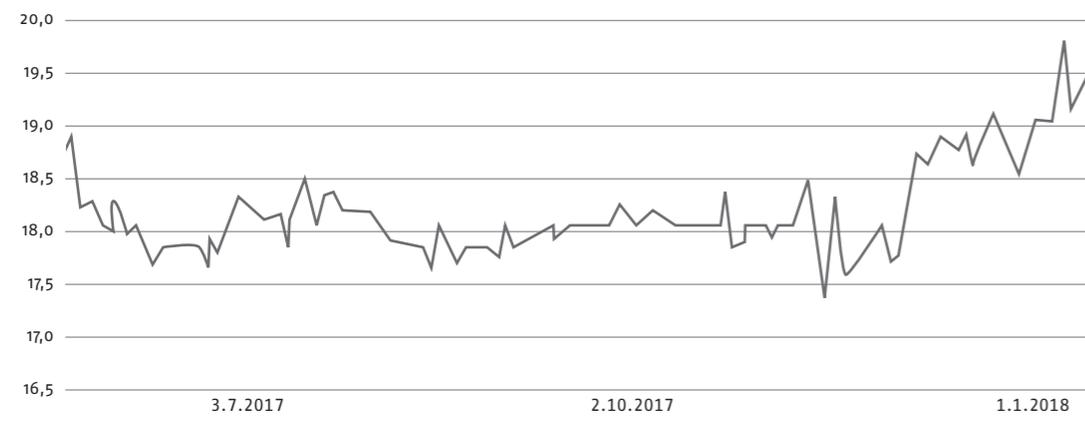
Börsengang des Beteiligungsunternehmens tick-TS AG: Eine Erfolgsgeschichte

Der Börsengang des Beteiligungsunternehmens tick Trading Software AG (tick-TS AG) vom 2. Mai 2017 ist das größte Highlight des Berichtszeitraums. Im Vorfeld des Börsenlistings hat die sino Beteiligungen GmbH 175.240 Aktien zu je 15 Euro in einem Private Placement verkauft. Inzwischen ist die tick-TS AG auch im sogenannten Primärmarkt notiert, einem Qualitätssegment im Freiverkehr der Börse Düsseldorf mit besonderen Transparenzpflichten.

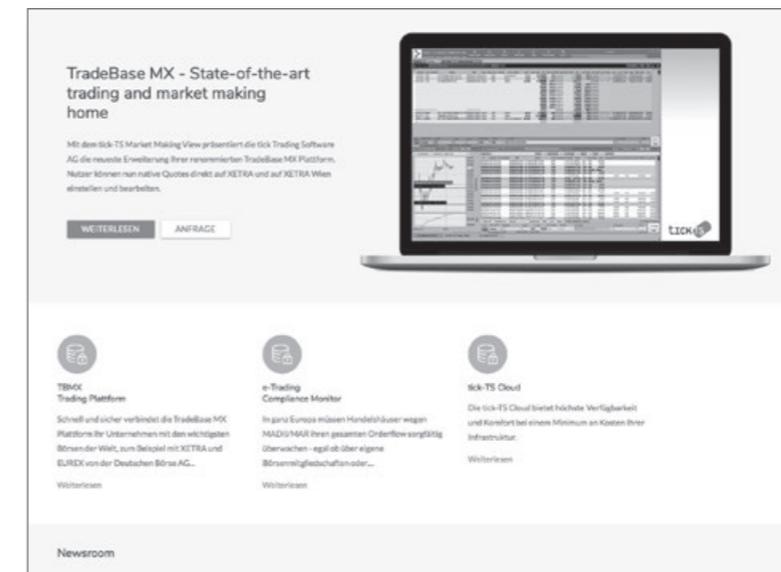
Die tick-TS AG ist ein Fintech-Unternehmen mit eigener Software und ein SaaS- bzw. AS-Provider mit dem Fokus auf Börsenzugangssysteme. Das Ergebnis vor Steuern liegt in dem zum 30. September 2017 beendeten Geschäftsjahr bei 1.574 TEUR, der Gewinn nach Steuern bei 1.055 TEUR und das Ergebnis je Aktie bei 1,05 Euro.

Die Gesellschaft entwickelt professionelle Trading-Anwendungen für namhafte deutsche und internationale Banken. Das Produkt TradeBase MX wird weltweit von über 2.500 Kunden eingesetzt und ist bei einem Durchsatz von mehreren hundert Millionen Nachrichten pro Tag eines der führenden Trading-Systeme im Markt. Zusätzlich bietet die tick-TS AG Entwicklung, Hosting und Operating von handelsnahen kundenspezifischen Software-Systemen an.

Bis zum Listing der Aktie besitzt die sino AG über die sino Beteiligungen GmbH, eine hundertprozentige Tochter der sino AG, rund 42,5 Prozent am Grundkapital der tick-TS AG. Dies entspricht 428.100 Aktien. Die sino AG hat diese Beteiligung an der tick-TS AG im September 2013 auf Basis eines Unternehmenswertes von 8,92 Millionen Euro, bzw. einem Beteiligungsbuchwert von 3,85 Millionen Euro, in die sino Beteiligungen eingebracht.



Der Kursverlauf der Aktie der tick-TS AG ab 2. Mai 2017, WKN: A0LA30



www.tick-TS.com

Seit Gründung der tick-TS AG erzielt die sino AG mit ihrer Beteiligung einen Wertzuwachs von fast 7,0 Millionen Euro – teilweise realisiert mit dem Börsengang. Darüber hinaus sind durch die sino AG mehr als 4,0 Millionen Euro Dividenden von der tick-TS vereinnahmt worden – eine Erfolgsgeschichte.

Die sino AG bleibt weiterhin größter Aktionär der tick-TS AG. Es besteht eine zweijährige Lock-up-Verpflichtung für 25 Prozent plus eine Aktie des Grundkapitals der tick-TS AG.

Nach heutigem Stand ist der Vorstand optimistisch, im Geschäftsjahr 2017/2018 einen Jahresüberschuss von 1.250–1.500 TEUR erreichen zu können. Die Prognose für 2018/2019 lautet aktuell: 1.500–1.900 TEUR.

Die tick-TS AG hat in ihrer Satzung ein – in Deutschland wohl einmaliges – Vollausschüttungsgebot verankert. Dieses Vollausschüttungsgebot verpflichtet die Hauptversammlung für die Zukunft, grundsätzlich 100 Prozent des Bilanzgewinns an die Aktionäre auszuschütten.

Im letzten Monat des Geschäftsjahres 2016/2017, im September 2017, verlässt die tick-TS AG ihr seit langen Jahren angestammtes Domizil in Sprockhövel und bezieht neue Räumlichkeiten auf der Berliner Allee 59 in Düsseldorf. Management und Mitarbeiter stimmen darin überein, dass man sich in den neuen Räumen am Rhein sehr wohl fühlt – übrigens in direkter Nachbarschaft von Partnern wie HSBC, Lang & Schwarz, sino AG usw.



Der Kö-Bogen von Daniel Libeskind stellt einen gelungenen Kontrast zum angrenzenden Hofgarten von 1769 dar, ca. 700 m zur sino AG.

Bericht des Aufsichtsrats der sino Aktiengesellschaft

... über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lage- sowie des Konzernlageberichts und des Vorschlages des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns für das zum 30. September 2017 geendete Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat der sino AG erstattet gemäß § 171 Abs. 2 AktG den folgenden Bericht an die Hauptversammlung für die betreffend das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 (nachfolgend das »Geschäftsjahr 2016/2017«) vorzunehmenden Prüfungen.

Wir haben uns im Geschäftsjahr 2016/2017 in den Aufsichtsratssitzungen umfassend vom Vorstand über die Lage der sino AG sowie der Beteiligungen der sino AG unterrichten lassen und so die Geschäftsführung des Vorstandes während des Geschäftsjahres geprüft und überwacht. Insbesondere haben wir mit dem Vorstand über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik beraten.

Während des Berichtszeitraumes hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die geschäftliche sowie über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens laufend und umfassend informiert.

In einem sehr volatilen Marktumfeld, das erneut Monate mit sehr niedriger Handelsaktivität aufwies sowie Monate mit sehr hohem Handelsvolumen beinhaltete, war die Unterrichtung umfangreich und eng abgestimmt.

Schwerpunkt der Beratung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildeten im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere die zukünftige strategische Ausrichtung des Unternehmens und Investitionen in die Zukunft.

Ferner war die Reduzierung des tick-TS Aktienanteils nach erfolgtem Börsengang ein weiterer Schwerpunkt.

Die Prüfung möglicher Alternativen im derzeitigen Abwicklungsgeschäft wurde weiter fortgeführt.

Insgesamt hat der Vorstand sämtliche wichtigen Themen laufend mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates erörtert. Während des Geschäftsjahres fanden fünf Präsenzsitzungen am 14.12.2016, am 17.01.2017, am 13.03.2017, am 27.06.2017 sowie am 21.08.2017 in den Geschäftsräumen der sino AG statt.

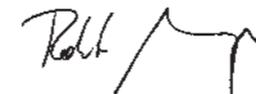
Der vom Vorstand für das zum 30. September 2017 endende Geschäftsjahr 2016/2017 aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der sino Aktiengesellschaft wurden von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten DHPG Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den ihm vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht der sino AG sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. An den Beratungen hierzu hat der Abschlussprüfer gemäß § 171 Abs. 1 Satz 2 AktG teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der jeweilige Prüfungsbericht und angrenzende Themen wurden mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Dem Ergebnis der Prüfung durch die DHPG Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, stimmen wir zu.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernlagebericht der sino AG für das Geschäftsjahr 2016/2017. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die verantwortungsbewusste und sehr gute Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Düsseldorf, den 16. Januar 2018



Dr. Robert Manger
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Die FOM Hochschule Düsseldorf, auf dem Gelände
des ehemaligen Güterbahnhofs Derendorf, ca. 3,5 km zur sino AG.



Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016/2017

Grundlagen zur sino AG und zum Konzern

Die sino AG ist der einzige deutsche Online-Broker, der ausschließlich Heavy Trader betreut. Diesen sehr aktiven Marktteilnehmern bietet die Gesellschaft ein besonderes Leistungspaket an. Dieses umfasst leistungsfähige und außerordentlich stabile Frontends, faire und attraktive Gebühren, kompetenten und persönlichen Service sowie Konto- und Depotführung über die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (HSBC Trinkaus).

Im Rahmen der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilten Erlaubnis erbringt die sino AG somit ausschließlich die Anlage- und Abschlussvermittlung. Die ebenfalls bestehende Erlaubnis zur Durchführung von Eigeneschäften wurde aufgrund der Änderung der Verordnung über die Beiträge an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zurückgegeben.

Die sino AG hat am 27.04.2017 einen Teil der von ihr seit dem 26.09.2013 mittelbar über die sino Beteiligungen GmbH gehaltenen Anteile veräußert und hält zum Bilanzstichtag noch rund 25 Prozent des Grundkapitals der tick Trading Software AG (tick-TS AG), Düsseldorf. Die sino Beteiligungen GmbH, eine hundertprozentige Tochter der sino AG, hat den Geschäftszweck der Verwaltung eigenen Vermögens und dient als Verwaltungsgesellschaft für Beteiligungen. Die tick-TS AG stellt der sino AG das Handels-Frontend Tradebase MX zur Verfügung, das die sino AG den eigenen Kunden unter dem Label sino MX-PRO anbietet.

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Wertpapiermärkte

Gesamtwirtschaft

In der sogenannten Gemeinschaftsdiagnose vom 28. September 2017 berichtet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) gemeinsam mit weiteren Wirtschaftsforschungsinstituten, dass der Wirtschaftsaufschwung in Deutschland an Stärke und Breite gewinnt. Neben Ausgaben für den Konsum tragen in der zweiten Jahreshälfte auch Exporte und Investitionen positiv zur Entwicklung der Wirtschaft bei.

Der Sachverständigenrat stellt am 8. November 2017 in seinem Jahresgutachten 2017/2018 außerdem eine deutlich gestiegene Beschäftigung fest und prognostiziert einen damit einhergehenden Zuwachs der Reallöhne. Der Rat rechnet mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,0 Prozent im Jahr 2017. Die Gemeinschaftsdiagnose notiert 1,9 bis 2,0 Prozent.

Die Europäische Kommission erkennt in ihrem Jahreswachstumsbericht 2018 vom 22. November 2017 positivere Perspektiven als im Frühjahr zu erwarten war: stärkeres Wachstum, sinkende Arbeitslosigkeit, steigende Investitionen und eine Erholung der öffentlichen Finanzen. In ihrer Pressemitteilung zur Herbstprognose 2017 vom 9. November erklärt sie, die Wirtschaft im Euroraum dürfte in diesem Jahr mit einem realen BIP-Wachstum von voraussichtlich 2,2 Prozent ihr stärkstes Wachstum seit zehn Jahren verzeichnen.

In den USA, in Japan und im Euroraum erwartet das DIW für 2017 und 2018 eine Expansionsrate von 3,1 Prozent: 0,1 Prozentpunkte (2017) mehr als im Frühjahrsgutachten. Andererseits bestehen geopolitische Risiken weiter fort, darunter vor allem der Nordkorea-Konflikt. Hinsichtlich der protektionistischen Ankündigungen von US-Präsident Trump scheinen sich die größten Befürchtungen jedoch nicht zu erfüllen.

Wertpapiermärkte

Vom 3. Oktober 2016 bis zum 29. September 2017 steigt der DAX von 10.620 auf 12.829 Punkte, ein Plus von 2.209 Punkten. Ein Anstieg von gut 20 Prozent.

Im Oktober 2016 verläuft der deutsche Leitindex weitgehend seitwärts, doch ab Monatsende belastet der US-Wahlkampf. Trotz aller Befürchtungen schließen die Börsen nach Trumps Wahl weltweit im Plus. Am 9. November legt der deutsche Leitindex 1,6 Prozent zu und am 10. November verzeichnet der Dow-Jones-Index ein All-Time-High, das er im Laufe des Quartals immer wieder überbietet. Der DAX bewegt sich wie seit August des Jahres zwischen 10.200 und 10.800 Punkten. Erst die offensivere Zinspolitik von EZB und FED hievt den DAX im Dezember über die 11.000er-Marke. Zusätzlich fällt der Euro am 20. Dezember auf 1,0352 Dollar – ein 14-Jahres-Tief gegenüber dem Dollar. Nach einem turbulenten Börsenjahr landet der DAX am 30. Dezember auf dem höchsten Schlusskurs des Jahres bei 11.482 Punkten. Auch der MDAX zeigt eine positive Bilanz, nur der TecDAX kommt nicht voran.

Am ersten Handelstag des Jahres 2017 schließt der DAX bei 11.598 – der höchste Stand seit Sommer 2015. MDAX wie SDAX steigen ebenfalls auf Rekord-

werte. Danach pendelt der Leitindex im Januar zwischen 11.400 und knapp 11.700 Punkten. BREXIT-Sorgen und die durch Präsident Trump angedrohten Strafzölle verhindern mehr Dynamik. Am 25. Januar durchbricht der Dow Jones zum ersten Mal in seiner 132-jährigen Geschichte die Marke von 20.000 Punkten und zieht den DAX mit: auf 11.806 Punkte. Aber politische Themen trüben die Stimmung ein. Erst am 1. März, nach einer erfolgreichen Premiere Trumps vor dem Kongress, verbessert sich der Dow Jones auf 21.000 Punkte. In der Folge klettert der DAX auf über 12.000 Punkte. Bis Monatsende pendelt das Börsenbarometer um diesen Wert und beendet das Quartal bei 12.313 – der höchste Stand seit fast zwei Jahren.

Die wichtigen Aktienindizes auf der Welt befinden sich weiterhin in den seit März 2009 laufenden technischen Hausse-Zyklen. Aber die Höchststände laden auch zu Gewinnmitnahmen ein, so dass die Kurse nicht nachhaltig haussieren. Der Wahlsieg des europafreundlichen Präsidenten Macron vom 23. April in Paris löst jedoch ein Kursfeuerwerk aus. Am Montag danach geht der DAX mit einem Aufschlag von 3,37 Prozent bei 12.455 Punkten aus dem Handel. Nach einer Verschnaufpause geht es am 15. Mai sogar hinauf auf 12.807 Punkte. Die unstete Politik von Donald Trump lässt die Gewinne aber schnell wieder schmelzen. S-, M- und Tec-DAX reüssieren dagegen. Im Verlauf des Juni kommt dann die 13.000er-Marke in Reichweite, aber am Ultimo steht der größte Wochenverlust des Jahres auf der Agenda: Der DAX schließt bei 12.325 Punkten.

Zu Beginn des vierten Quartals des sino Geschäftsjahres 2016/2017 drückt der starke Euro auf die Kurse, wobei die EZB bei ihrer lockeren Geldpolitik bleibt. Am 21. Juli kündigt sich dann massiv die

Automobilkrise an: Seit den Neunzigerjahren soll sich die Branche über Technik, Kosten, Zulieferer und vor allem über die Abgasreinigung ihrer Dieselmotoren abgesprochen haben. Enttäuschende Unternehmenszahlen verstärken den Negativtrend. In den USA dagegen treibt Apple den Dow Jones am 2. August auf über 22.000 Punkte. In Deutschland schwächt der Nordkorea-Konflikt die Börsen, so dass der DAX am 29. August unter 12.000 fällt. Anfang September setzt eine Erholungsphase ein. Am 7. des Monats schließt der TecDAX bei 2.341 Punkten mit dem höchsten Stand seit mehr als 15 Jahren. Zum Finale dieses ungewöhnlich starken Septembers steigt der Leitindex auf 12.829 Punkte.

1.2 Geschäftsverlauf der sino AG und des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2016/2017 hatte sehr gute, aber auch nicht zufriedenstellende Aspekte: Das operative Geschäft verlief bis zum Mai insgesamt unbefriedigend, belebte sich in den darauffolgenden Monaten allerdings deutlich.

Das Highlight im letzten Geschäftsjahr war sicherlich der Börsengang des Beteiligungsunternehmens tick-TS AG mit der erfolgreichen Platzierung von 175.000 tick-TS Aktien zu 15,00 Euro pro Aktie durch die sino Beteiligungen GmbH. Seit Gründung der tick-TS hat die sino mit ihrer Beteiligung einen Wertzuwachs von fast 7,0 Millionen Euro erzielt und mit dem Börsengang teilweise realisiert. Im Geschäftsjahr erhielt die sino AG eine Gewinnausschüttung von der sino Beteiligungen GmbH in Höhe von 335.000,00 EUR.

Die ordentliche Hauptversammlung der sino AG im Geschäftsjahr 2016/2017 fand am 27.04.2017 in Düsseldorf statt. Alle zur Abstimmung gebrachten Beschlüsse wurden angenommen. Aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015/2016 in Höhe von 2.737.617,84 EUR wurden insgesamt 561.000,00 EUR als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. 2.176.617,84 EUR wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 stiegen die Gesamterlöse der Gesellschaft geringfügig um 1,3 Prozent von 5,37 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 5,44 Mio. EUR (ohne außerordentliche Erträge).

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen der sino AG inklusive Abschreibungen haben sich trotz des umfangreichen Kostensenkungsprogramms der letzten Geschäftsjahre leicht erhöht und lagen mit 5,96 Mio. EUR um 11,4 Prozent über denen des Vorjahres (5,35 Mio. EUR).

Im Konzern (sino AG und sino Beteiligungen GmbH) wurde ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 2,3 Mio. EUR erzielt (im Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der sino AG bzw. des Konzerns entwickelte sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

Geschäftsjahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Mio. EUR (sino AG)	0,17 ¹ (3,3) ²	0,037	0,580	0,019	0,154
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Mio. EUR (Konzern: sino AG und sino Beteiligungen GmbH; tick-TS AG mit at-equity-Wert einbezogen)	-0,083	0,514	1,139	0,602	2,299

1 Bereinigt um die Effekte aus der Einlage der tick-TS AG-Beteiligung in die sino Beteiligungen GmbH

2 Unbereinigt um die Effekte aus der Einlage der tick-TS AG-Beteiligung in die sino Beteiligungen GmbH

Der weiterhin anhaltende Rückgang der Börsenumsätze führte vor allem im ersten Quartal zu einem deutlichen Rückgang der Erlöse und damit zu einem operativen Verlust. Im zweiten Quartal hat die sino AG ein Ergebnis von 71 TEUR vor Steuern erzielt, nach 99 TEUR im Vorjahresquartal, welches aber den Verlust des ersten Quartals nicht ausgleichen konnte.

Auch wenn sich ab Juni das operative Geschäft deutlich verbesserte, schätzt der Vorstand den Geschäftsverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr, ohne die Sondereffekte aus dem Verkauf der tick-TS Aktien, aufgrund der unbefriedigenden Monate Oktober bis Mai, als wenig befriedigend ein.

1.3 Kundenzahl und Ordervolumen

Die Nutzung der elektronischen Handelsplattformen durch die Kunden der sino AG verharrte auf unverändert hohem Niveau von rund 99 Prozent aller insgesamt aufgegebenen Orders.

Die Zahl der Depotkunden per 30.09.2017 ist mit 417 gegenüber dem Vorjahr (423 Depots) um 1,4 Prozent gesunken. 27 neue Depots wurden eröffnet.

Die Anzahl der ausgeführten Orders ist gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um 10,1 Prozent von 0,67 Mio. auf 0,60 Mio. gesunken.

2. Lage der Gesellschaft

Wegen der Beteiligung an der sino Beteiligungen GmbH ist die sino AG verpflichtet, zusätzlich zu ihrem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufzustellen, in den die sino Beteiligungen GmbH nach den Regelungen der Vollkonsolidierung einbezogen wird und die Beteiligung an der tick Trading Software AG mit dem der sino AG zustehenden Anteil am Eigenkapital (at equity) bilanziert wird. Die Anteile an einer neu erworbenen Gesellschaft werden zur Aufstellung des Konzernabschlusses voll konsolidiert. Auf weitere Angaben wird gemäß § 313 Abs. 3 HGB verzichtet.

Die Ausführungen zum sino Konzern beziehen sich auf den Konzernabschluss der sino AG, der seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 aufgestellt wird und dabei den deutschen Rechnungslegungsvorschriften folgt. Die Angaben zur sino AG beziehen sich auf den ebenfalls nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss der sino AG.

Da sich die Geschäftstätigkeit der sino Beteiligungen GmbH als einzige Tochtergesellschaft auf das Halten von verschiedenen Beteiligungen beschränkt, bestehen nur in einzelnen Positionen Abweichungen zwischen dem Jahres- und Konzernabschluss. Daher wird im Folgenden die Lage der sino AG erläutert und ggf. anschließend die davon abweichende Lage des Konzerns.

2.1 Ertragslage

Die Provisionserlöse der sino AG stiegen im Geschäftsverlauf um 6,8 Prozent auf 4.965 TEUR (Vorjahr 4.647 TEUR). Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen in Höhe von 5.438 TEUR (Vorjahr 5.521 TEUR), gemindert um Kommissionserstattungen in Höhe von 472 TEUR (Vorjahr 874 TEUR), zusammen. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 474 TEUR (Vorjahr 721 TEUR). Die im Vorjahr wegen Abrechnungsdifferenzen mit HSBC Trinkaus angefallenen vermehrten periodenfremden Erträge (194 TEUR) begründen hier den größten Teil des Unterschiedes zum Vorjahr.

Die verbuchte Ausschüttung der Dividende der tick-TS AG in der sino Beteiligungen GmbH betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 539 TEUR.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht von 5.184 TEUR auf 5.410 TEUR. Die Personalaufwendungen stiegen dabei von 1.629 TEUR auf 1.814 TEUR um 11,35 Prozent. Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen hingegen nur um 1,2 Prozent. Der Anstieg in den Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den verbuchten gewinnabhängigen Bezügen des Vorstandes.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen stiegen von 171 TEUR auf 173 TEUR um 1,2 Prozent.

Für das Geschäftsjahr 2016/2017 ergibt sich für die sino AG ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 154 TEUR sowie ein Jahresüberschuss in Höhe von 108 TEUR.

Die Cost-Income-Ratio, definiert als »Allgemeine Verwaltungsaufwendungen« durch »Netto-Provisionserlöse«, liegt bei 1,09 (im Vorjahr: 1,12).

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 2.243 TEUR (Vorjahr: 578 TEUR) aus. Hierin enthalten ist ein Gewinn aus der Veräußerung von Anteilen an der tick-TS AG in Höhe von 2,44 Mio. EUR. Außerdem wurden hier die laufenden Erträge aus at equity bewerteten Beteiligungen (im Wesentlichen der tick-TS AG) in Höhe von 238 TEUR erfasst. Weitere wesentliche Abweichungen zwischen dem Jahresergebnis der sino AG und des Konzerns ergaben sich nicht.

2.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 7.179 TEUR. Bei einem Eigenkapital von 4.859 TEUR (im Vorjahr 5.312 TEUR) liegt die Eigenkapitalquote bei 67,68 Prozent.

Wesentliche Posten der Aktivseite, neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen, sind liquide oder liquiditätsähnliche Mittel (Kontoguthaben, Festgelder), die mit 2.450 TEUR rund 34,13 Prozent aller Aktivposten ausmachen, jedoch teilweise entsprechend der Angaben im Anhang im Zusammenhang mit dem bestehenden Dispositions- und Ausfallrisiko an HSBC Trinkaus verpfändet sind. Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute belaufen sich zum Stichtag auf 568 TEUR.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind wie im Vorjahr auf die sino Beteiligungen GmbH zurückzuführen. Die tick-TS AG Anteile der sino Beteiligungen GmbH sind ebenfalls im Zusammenhang mit dem bestehenden Dispositions- und Ausfallrisiko an HSBC Trinkaus verpfändet.

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantiemerückstellungen (474 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (93 TEUR), Anwalts- und Prozesskosten (17 TEUR) und dem erwarteten EdW Jahresbeitrag 2016/2017 (6 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (24 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (74 TEUR) gebildet.

Die Reduzierung der Gesamtsumme der anderen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die gewinnabhängigen Bezüge des Vorstands zurückzuführen.

Die Konzernbilanz weist eine Bilanzsumme von 7.031 TEUR bei einer Eigenkapitalquote von 81,51 Prozent aus. Abweichend vom Jahresabschluss der sino AG werden im Konzernabschluss die Beteiligungen als Anteile an assoziierten Unternehmen nur in Höhe von 568 TEUR ausgewiesen. Die Abweichung resultiert aus der at equity Bewertung der entsprechenden Anteile und der Aufdeckung der stillen Reserven der tick-TS AG im Jahresabschluss. Zu den liquiden Mitteln trägt die sino Beteiligungen GmbH 2.000 TEUR bei.

2.3 Finanzlage

	2016/2017 TEUR	2015/2016 TEUR
sino Konzern		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-644	968
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.351	-156
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-561	-1.145
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.146	-333
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.470	1.803
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	94	0
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.710	1.470

Die vollständige Ermittlung ist aus der Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss zu entnehmen.

Der Anstieg des Cashflows aus der Investitionstätigkeit beruht im Wesentlichen auf Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an der tick-TS AG.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (-561 TEUR) entspricht der Dividendenausschüttung der sino AG. Im Vorjahr wurde eine Ausschüttung von 1.145 TEUR vorgenommen.

Die Anlage finanzieller Überschüsse erfolgt regelmäßig auf Kontokorrent- und Festgeldkonten bei HSBC Trinkaus und der Commerzbank AG. Die Finanzlage der sino AG und des Konzerns ist vor dem Hintergrund der nach wie vor hohen Eigenkapitalquote weiterhin positiv zu bewerten.

3. Risikobericht

3.1 Allgemeines

Risikomanagement

Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist die sino AG einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Die Überwachung und Steuerung von Risiken sind bei der sino AG bereits seit 1998 ein wichtiger Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der sino AG verantwortlich und bewertet die Wirksamkeit des Systems zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Die Elemente des Risikomanagementsystems sind darauf ausgerichtet, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern.

Das Risikomanagementsystem der sino AG umfasst laufende Kontrollen, die täglich durchgeführt werden, sowie eine interne Revision, über deren Ergebnisse unverzüglich an den Vorstand berichtet wird sowie quartalsweise Berichte an Vorstand und Aufsichtsrat verfasst werden.

Als wichtigste Controlling-Instrumente für die laufende Planung und Kontrolle dienen täglich aktualisierte Analysetools, in denen sämtliche Kosten und Erlöse der Gesellschaft sowie die Kundenaktivitäten nach einzelnen Segmenten erfasst werden.

Risikostuktur der sino AG

Die Struktur der Risiken der sino AG (und damit auch der Risikobericht) zeigen sich gegenüber den Vorjahren weitgehend unverändert. Die Risiken der Gesellschaft erstrecken sich im Wesentlichen auf die Bereiche Betriebs-, Markt- und Technikrisiken, die im Risikohandbuch der sino AG ausführlich erläutert werden.

Die entsprechenden Maßnahmen der Gesellschaft zur Risikovermeidung werden dort ebenfalls ausführlich beschrieben.

Im Vergleich zu den Vorjahren ergeben sich keine erheblichen inhaltlichen Veränderungen; die Risikosituation des Unternehmens bleibt damit im Wesentlichen unverändert.

Durch die mögliche Einführung einer Finanztransaktionssteuer und andere, im Risikohandbuch beschriebene Risiken, kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens entstehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher derzeit bekannter Tatsachen keine Risiken vor, die den Fortbestand des Unternehmens im Prognosezeitraum gefährden können.

3.2 Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Turbulenzen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten, ein lang anhaltender Seitwärtstrend bei geringen Umsätzen und andere Marktrisiken können zu einem zurückgehenden Interesse von Heavy Tradern am Trading und damit an den Dienstleistungen der sino AG führen, da die Handelsaktivitäten von Heavy Tradern deutlich positiv mit den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität korrelieren. Ein Absinken der Börsenumsätze könnte ebenfalls durch Änderungen in der Steuergesetzgebung (Erhöhung der Abgeltungsteuer, Einführung einer Finanztransaktionssteuer) hervorgerufen werden und könnte damit zu erheblich niedrigeren Provisionserlösen der sino AG führen.

Die Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, ist äußerst wettbewerbsorientiert. Dieser Trend dürfte sich in Zukunft noch verstärken. Der zunehmende Wettbewerb könnte zu Preisreduzierungen, verminderten Umsatzerlösen und reduzierten Gewinnspannen führen, welche jeweils nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten. Einige der Wettbewerber verfügen dabei über umfangreichere finanzielle Ressourcen als die Gesellschaft. Hierdurch könnten diese Unternehmen in der Lage sein, schneller auf neue oder sich verändernde Verhältnisse am Markt zu reagieren. Sie könnten aus dieser Ausgangsposition ebenso einen Vorsprung in der Gestaltung ihrer Vermarktungsaktivitäten und Preispolitik gewinnen und somit den Kunden attraktivere Bedingungen bieten als die Gesellschaft.

Wir überwachen laufend die neuesten Entwicklungen z. B. bei den Diskussionen zur Besteuerung von Finanztransaktionen, um in der Lage zu sein, soweit möglich schnell auf wesentliche Änderungen reagieren zu können. Außerdem versuchen wir, diese Risiken durch die permanente Überwachung der Aktivitäten der Mitbewerber am Markt und durch die Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reduzieren, um kurzfristig geeignete Gegenkonzepte erarbeiten zu können.

3.3 Unternehmensbezogene Risiken

Risiken der System- und Softwaresicherheit

Die Erreichbarkeit der Handelssysteme via Internet, Dial-In und die Erreichbarkeit des technischen Service und der Kundenbetreuer per Telefon ist für die Geschäftstätigkeit der sino AG von besonderer Bedeutung. Die sino AG hat die tick-TS AG mit dem Hosting sämtlicher zum Börsenhandel

genutzten Serversysteme beauftragt. Die tick-TS AG hat das Geschäftsfeld Housing und Hosting von komplexen Serversystemen für den Börsenhandel von der Trade Haven GmbH übernommen.

Die bei der tick-TS AG unterhaltenen Kapazitäten an Hard- und Software sind, auch unter Berücksichtigung möglicherweise wieder steigender Tradezahlen, auf ein Mehrfaches des derzeitigen Bedarfs ausgelegt. Bei einem kompletten Systemausfall, also auch einem Ausfall der Backupssysteme bzw. des Ausfall-Rechenzentrums, ist die sino AG in der Lage, Aufträge per Telefon und per Telefax entgegenzunehmen. Durch die verzögerte Umsetzung im Vergleich zur elektronischen Auftragsübermittlung könnten den Kunden der sino AG jedoch Schäden entstehen, zu deren Ersatz die sino AG verpflichtet sein könnte. Des Weiteren können unbefugte Zugriffe Dritter, etwa durch Computerviren, nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die sino AG begrenzt diese Risiken im Rahmen eines laufenden Monitoring der Leitungsverbindungen und Börseninterfaces durch die tick-TS AG, wodurch eine bestmögliche Systemerreichbarkeit für die Kunden gewährleistet werden soll. Die Anbindungen an das Internet und an die handelbaren Börsen sind bei der tick-TS AG redundant, d. h. vollständig mindestens zweifach vorhanden. Ferner verfügt die tick-TS AG über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung sowie über leistungsfähige Firewalls. Sämtliche kritische Serverkomponenten sind in physikalisch getrennten Rechenzentren ebenfalls mindestens zweifach vorhanden. Die Übertragung aller sicherheitsrelevanten Daten ist durch ein Secure Socket Layer (SSL)-Kryptographieverfahren mit einem 128-Bit-Schlüssel geschützt. Darüber hinaus sind für die identifizierten Risiken entsprechende Notfallkonzepte erstellt worden.

Die tick-TS AG wird seit dem Jahr 2012 ISAE-zertifiziert (ISAE 3402). Die entsprechende Bescheinigung bzw. der Bericht der prüfenden Gesellschaft (dhpg IT Services GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) liegt der sino AG vor.

Abhängigkeit von Leistungen und Produkten Dritter

Die effektentechnische Abwicklung der Aufträge der Kunden wird aufgrund eines Kooperationsvertrages ausschließlich von HSBC Trinkaus vorgenommen, sodass eine entsprechende Abhängigkeit der sino AG von HSBC Trinkaus existiert. Sollte HSBC Trinkaus in der Zukunft gewisse Dienstleistungen, Produkte, Börsenanbindungen o. ä. nicht oder nur in reduzierter Form – sei es in Interpretation gesetzlicher Vorgaben oder Umsetzung interner Konzernrichtlinien – für die gemeinsamen Kunden anbieten, könnte das zu Abwanderungen von Kunden führen, was die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, ggf. wesentlich, beeinträchtigen könnte. Die gemeinsamen Kunden von der sino AG und HSBC Trinkaus wickeln die Anlage in Finanzinstrumenten und den Handel mit diesen Finanzinstrumenten über HSBC Trinkaus ab. HSBC Trinkaus beschränkt sich dabei auf »execution – only«.

Die Aufgabe der sino AG besteht in diesem Zusammenhang in der Weiterleitung der von den Kunden erteilten Aufträge und sonstigen Erklärungen an die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. Gemäß dem bestehenden Kooperationsvertrag mit HSBC Trinkaus trägt die sino AG in bestimmten Fällen ganz oder teilweise das so genannte Dispositions- und Ausfallrisiko ihrer Kunden. Sollten Kunden der sino AG die ausgeführten Kundenorders nicht erfüllen können, haftet die Gesellschaft gegenüber HSBC Trinkaus für den Ausfall der Forderungen

gegen den gemeinsamen Kunden, soweit HSBC Trinkaus den Umstand, der zum Entstehen der Forderungen geführt hat, nicht zu vertreten hat. Die Höhe dieser Forderung ergibt sich aus einem möglichen negativen Saldo des Kundendepots nach der Veräußerung sämtlicher Positionen des Depots (Glattstellung).

Für Day Trading gewährt HSBC Trinkaus in Absprache mit der sino AG Handelslimite, die die auf dem Depot aktuell vorhandenen Vermögenswerte deutlich übersteigen können. Die Überwachung des dargestellten Risikos erfolgt in enger Abstimmung mit HSBC Trinkaus durch individuell vergebene Intraday-Limits jedes Kunden, die beispielsweise Überziehungsfaktoren, Orderstückzahlen oder Verlustobergrenzen berücksichtigen und EDV-seitig kontrolliert werden können.

Eine Mitarbeiterin ist für das Risiko-Controlling der sino Kunden zuständig, sodass die Kontrolle der Kundenrisiken jederzeit gewährleistet ist. Zusätzlich überwachen die Kundenbetreuer der sino AG zeitnah die Orders und Positionen sämtlicher Depotkunden und können bei Auffälligkeiten kurzfristig eingreifen und die Weiterleitung der Kundenaufträge unterbinden. Abschließend führt HSBC Trinkaus eine sogenannte Batch-Verarbeitung durch, bei der am Tagesende sämtliche Orders bzw. Positionen des Kunden sowie das Handelsergebnis jedes Kunden analysiert werden.

EdW Beiträge

Es können künftig auch weiterhin Belastungen auf die sino AG durch Jahresbeitragsbescheide der Entschädigungseinrichtung für Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zukommen.

a) Sonderzahlungen wegen Phönix-Entschädigung

Die Phoenix Kapitaldienst GmbH hat bei Anlegern einen von der EdW im Umfang von schätzungsweise 297,5 Mio. EUR zu tragenden Schaden angerichtet.

Die EdW hat mit der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2008 einen Darlehensvertrag in Höhe von 128 Mio. EUR (Darlehen I) und im Jahr 2011 einen weiteren Darlehensvertrag in Höhe von 141 Mio. EUR (Darlehen II) zur Finanzierung von Entschädigungszahlungen abgeschlossen. Das »Darlehen I« wurde vollständig in Anspruch genommen, vom »Darlehen II« wurden Mittel in Höhe von rund 131,7 Mio. EUR abgerufen (insgesamt somit rund 259,7 Mio. EUR). Für die abgerufenen Mittel (abzüglich Tilgungen) sind Zinsen in Höhe des jeweiligen gültigen Refinanzierungssatzes des Bundes zu zahlen.

Die Aufnahme des »Darlehen I« führte zu einer Sonderzahlungserhebung gegenüber der sino AG im Jahre 2010 von 541.549,77 EUR. Der Betrag wurde geleistet. Am 9. September 2011 wurde Klage beim Verwaltungsgericht gegen diesen Sonderzahlungsbescheid erhoben, das Verwaltungsgericht Berlin wies die Klage durch Urteil vom 11. Mai 2012 zurück. Berufung zum Obergericht Berlin-Brandenburg wurde eingelegt und mit Urteil vom 8. Mai 2014 zurückgewiesen. Gegen die Nichtzulassung der Revision wurde Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingelegt. Diese wurde negativ beschieden, ebenso die hiergegen eingelegte Beschwerde. Die sino AG hat sich daraufhin entschieden, die Klage vor das Bundesverfassungsgericht zu tragen. Eine formale Annahmeentscheidung liegt noch nicht vor.

Die sino AG hatte außerdem Widerspruch gegen die Sonderzahlungsbescheide 2011 bis 2013 eingelegt. Da die BaFin zwischenzeitlich angedroht hat, die noch ausstehenden Widerspruchsverfahren gegen ausstehenden Sonderbeiträge abschließend zu bescheiden, wurden die eingelegten Widersprüche mit Ausnahme des Sonderbeitrags 2012 – gegen den Klage vor dem Verwaltungsgericht erhoben wurde – zurückgenommen.

Nach Information der EdW vom 15. Dezember 2016 wurden die von der Bundesrepublik Deutschland gewährten »Darlehen I und II« vollständig zurückgezahlt, sodass keine weitere Sonderzahlungserhebung erforderlich ist.

Die letzte Sonderzahlungserhebung erfolgte Anfang September 2016 und betrug insgesamt 21.505,01 EUR.

b) Jahresbeiträge

Gegen den geleisteten Jahresbeitrag 2009 in Höhe von 148.122,73 EUR wurde am 15. August 2011 Klage beim Verwaltungsgericht Berlin erhoben. Das Verwaltungsgericht Berlin wies die Klage zurück, das Obergericht Berlin-Brandenburg am 6. März 2014 ebenso die eingelegte Berufung. Zwischenzeitlich wurde auch die beim Bundesverwaltungsgericht eingereichte Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision negativ beschieden, sodass die sino AG entschieden hat, hiergegen Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht zu erheben. Über die Annahme der Beschwerde wurde bislang nicht entschieden.

Die sino AG hatte zudem Widerspruch gegen die Jahresbeitragsbescheide 2010 bis 2014 eingelegt. Da die BaFin zwischenzeitlich angedroht hat, die noch ausstehenden Widerspruchsverfahren abschließend zu bescheiden, wurden die Widersprüche gegen diese Jahresbeiträge zurückgenommen.

Der Jahresbeitrag 2017 betrug 6 TEUR, der Jahresbeitrag 2018 wird nach heutigem Stand bei rund 11 TEUR liegen.

c) Resümee

Das Entschädigungsverfahren der EdW zum Schaden der Phoenix Kapitaldienst GmbH ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die letzte Sonderbeitrags-erhebung erfolgte Anfang September 2016. Die von der sino AG geleisteten Sonderzahlungen belaufen sich auf 1,02 Mio. EUR.

Die sino AG bleibt bei ihrer Rechtsauffassung, dass insbesondere die EdW-Sonderbeiträge nicht rechtmäßig sind und behält sich weiter vor, sämtliche rechtliche Möglichkeiten auszuschöpfen.

Die BaFin hatte nach ablehnender Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in den Musterklagen angedroht, die ruhenden Widersprüche gegen die anderen Jahresbeiträge/Sonderbeiträge kostenpflichtig (ggf. bis zu 10 Prozent des Beitragsumfangs) zu bescheiden, so dass man dann gezwungen gewesen wäre, Klage vor dem Verwaltungsgericht zu erheben, um im Falle günstig ausgehender Verfassungsbeschwerden profitieren zu können.

Hier hat sino in Abwägung der Erfolgsaussichten und des Kostenrisikos von Widerspruchsbescheidung und Klage entschieden, betreffend eines einzelnen bedeutenden Sonderzahlungsbescheids Klage vor dem Verwaltungsgericht zu erheben und die anderen Widersprüche zurückzunehmen. Dieses verwaltungsgerichtliche Verfahren wurde vom Verwaltungsgericht nun seinerseits wegen der Verfassungsbeschwerden ruhend gestellt.

Die Widerspruchsrücknahme in den anderen Fällen bedeutet allerdings, dass selbst im Falle eines günstig ausgehenden Bundesverfassungsgerichtsverfahrens kein Anspruch auf Rückzahlung der Beträge besteht, für die man den Widerspruch zurückgenommen hat.

3.4 Sonstige unternehmensbezogene Risiken

Aufgrund des hohen Anteils an liquiden und liquiditätsähnlichen Werten auf der Aktivseite der Bilanz zum 30.09.2017 ist grundsätzlich kein Liquiditätsrisiko erkennbar. Wesentliche Bankverbindlichkeiten bestehen zum 30.09.2017 ebenfalls nicht. Allerdings ist ein Teil der Bankliquidität und der tick-TS Anteile zur Absicherung möglicher Verpflichtungen aus dem Kooperationsvertrag mit HSBC Trinkaus verpfändet.

Die sino AG geht vor dem Hintergrund ihrer Geschäftsausrichtung auf die Anlage- und Abschlussvermittlung und der entsprechenden Erlaubnis der BaFin grundsätzlich keine Positionen ein, die mit Marktpreisrisiken behaftet sind.

Unter die operationellen Risiken fallen insbesondere IT-bezogene Risiken (Infrastruktur/Systemarchitektur/Systemausfälle) sowie personelle und rechtliche Risiken. Hinsichtlich der IT-bezogenen Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen zu Risiken der System- und Softwaresicherheit. Personelle und rechtliche Risiken beinhalten Fehlerrisiken durch Mitarbeiter sowie Risiken aus Vertrags- und Geschäftsbeziehungen. Maßnahmen zur Risikoreduzierung bestehen in der vorgesehenen kontinuierlichen Schulung und Weiterbildung von Mitarbeitern sowie in der Einholung qualifizierter rechtlicher Beratung.

3.5 Haftendes Eigenkapital

Das haftende Eigenkapital ist gemäß § 10 KWG die Summe aus Kernkapital und Ergänzungskapital abzüglich der Positionen des § 10 Abs. 7 KWG.

Das Kernkapital der Gesellschaft besteht aus dem Kapital abzüglich der immateriellen Vermögensgegenstände:

	30.09.2017 EUR
Eingezahltes Kapital	2.337.500,00
+ Kapitalrücklage	34.375,00
+ Gesetzliche Rücklage	199.375,00
+ Andere Gewinnrücklagen	2.897,99
+ Gewinnvortrag nach Verwendung	2.176.617,84
- Immaterielle Anlagewerte	-186.117,78
Haftendes Eigenkapital	4.564.648,05

Da der Jahresabschluss zum 30. September 2017 noch nicht festgestellt ist, wurde der Jahresüberschuss in Höhe von 107.785,03 EUR bei der Ermittlung des haftenden Eigenkapitals zum 30. September 2017 nicht einbezogen.

4. Chancen- und Prognosebericht

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung haben wir auf der Basis von Annahmen prognostiziert, die aus planerischer Sicht wahrscheinlich erscheinen. Die Planung der sino AG sowie sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung sind im Hinblick auf das volatile und damit schwer einzuschätzende Marktgeschehen sowie gesetzgeberische Unwägbarkeiten (Finanztransaktionssteuer) und regulatorische Maßnahmen (BaFin) mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet.

Chancen und künftige strategische Ausrichtung

Auch zukünftig sollen Neukunden durch attraktive Einstiegskonditionen und spezielle Aktionen hinzugewonnen werden. Neben einer attraktiven Provision für den sogenannten Mini-DAX-Future der EUREX wurde eine verbesserte Preisstaffel für hochaktive Futures Trader eingeführt.

Durch eine Kooperation mit Trading Technologies kann die sino hochaktiven Futures-Tradern das Trading Tool X_Trader zur Verfügung stellen. Der X_Trader ist die Plattform, über die weltweit die meisten Future-Trades abgewickelt werden. Der X_Trader stellt eine gute Ergänzung der Handelsplattformen sino MX-PRO dar. Aufgrund der weiterhin schlanken Kostenstruktur sieht sich das Unternehmen sehr gut aufgestellt, um von möglicherweise ansteigenden Börsenumsätzen überproportional zu profitieren.

Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die mögliche Einführung einer Finanztransaktionssteuer ist nach wie vor mit Unsicherheiten behaftet. Nach dem es zuletzt Anhaltspunkte dafür gab, dass es insbesondere innerhalb der EU keinen Konsens für eine Einführung gibt, und die FDP im Rahmen der Jamaika-Sondierungsgespräche klar dafür eingetreten ist, eine entsprechende Steuer nicht einzuführen, ist dies im Fall der Bildung einer großen Koalition nicht sicher.

Sollte eine Finanztransaktionssteuer eingeführt werden, wird es von entscheidender Bedeutung sein, wie diese ausgestaltet würde. Die Einführung einer solchen Steuer könnte sich allerdings erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der sino AG auswirken.

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage

Die Erfahrungen der sino AG aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass die Umsätze an den deutschen Börsen ein maßgeblicher Faktor für die Gewinnentwicklung der sino AG sind. Die aktuelle Situation, in der die Börsenumsätze erheblichen Schwankungen unterliegen, erschwert somit eine seriöse und gleichzeitig aussagekräftige Prognose. Die im Folgenden dargelegten Schätzungen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2017/2018.

Die Marktentwicklung ist aufgrund erheblicher Schwankungen im vergangenen Jahr schwer einzuschätzen. Wir gehen davon aus, dass die Vermögens- und Finanzlage der sino AG keinen wesentlichen Änderungen unterliegen wird. Insbesondere ist geplant, die Finanzierung der Gesellschaft aus der vorhandenen Liquidität sicherzustellen und weiterhin auf eine Fremdfinanzierung durch Bankverbindlichkeiten zu

verzichten. Nicht benötigte finanzielle Überschüsse sollen wie bisher weitgehend in kurzfristig liquiderbare Vermögenswerte (hauptsächlich Bankguthaben) angelegt werden.

Der Start in das neue Geschäftsjahr verlief sehr erfreulich. Insgesamt sind wir leicht optimistisch für das neue Geschäftsjahr. Die Erträge sollten in einer Bandbreite zwischen 5,8 und 6,4 Mio. EUR liegen.

Die allgemeinen Kosten sollten zwischen 5,4 und 5,8 Millionen EUR liegen, und damit etwa auf der Höhe des Vorjahrs (5,6 Millionen EUR). Die Struktur der Aufwendungen wird dabei im Wesentlichen gleich bleiben. Die Cost-Income Ratio wird relativ hoch sein und wohl über 0,9 liegen.

Weiterhin geht das Unternehmen davon aus, dass nach derzeitigem Stand die Erträge aus der at equity bewerteten Beteiligung (tick-TS AG) rund 298 TEUR betragen werden.

In der sino Beteiligungen GmbH rechnen wir mit einem saldierten Ergebnis aus Beteiligungen, welches den sino Aktionären zuzurechnen ist, von etwa -400 TEUR. Der Vorstand ist optimistisch, für die sino AG ein positives Jahresergebnis erreichen zu können, sofern sich die Rahmenbedingungen nicht verschlechtern und sich weitere regulatorische Erfordernisse nicht negativ auf das Handelsverhalten der Kunden auswirken. Das Gesamtergebnis des sino Konzerns, welches den sino Aktionären zuzurechnen ist, wird leicht negativ erwartet.

Der bisherige Verlauf des ersten Quartals des neuen Geschäftsjahres spricht dafür, dass in der sino AG ein positives Ergebnis erreicht werden kann.

5. Sonstiges

5.1 Mitarbeiter- und Vergütungsbericht

Vergütung allgemein

Das Vergütungssystem der sino AG besteht unverändert im Wesentlichen aus zwei Komponenten, dem Grundgehalt sowie einem individuellen leistungsbezogenen Anteil.

Organisatorisch lässt sich das Unternehmen in die Bereiche Geschäftsleitung, Backoffice, Controlling, Buchhaltung, Technik, Kundenbetreuung, Rechtsabteilung und Sonstiges unterteilen.

Die Mitarbeiter der Abteilungen Backoffice, Controlling, Buchhaltung, Technik sowie die Rechtsabteilung erhalten ein Gehalt in Abhängigkeit von der jeweiligen Position und Leistung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Laufbahnen sowie darüber hinausgehende freiwillige jährliche Entgelte.

Das Vergütungssystem der Mitarbeiter in der Kundenbetreuung ist stärker leistungsbezogen, es enthält neben dem Grundgehalt und einem monatlichen variablen Gehaltsbestandteil einen quartalsweise berechneten Bonus, der sowohl Aspekte wie Akquisitionserfolg und Provisionserlöse des Unternehmens als auch individuelle Komponenten wie die soziale Kompetenz berücksichtigt. Dieses Vergütungssystem sorgt für ein Höchstmaß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit und ist somit gleichzeitig zusätzlicher Ansporn für den einzelnen Mitarbeiter.

Hierbei achten wir darauf, dass die prozentuale Beteiligung jedes Kundenbetreuers an den Provisionserlösen seiner Kunden nicht zu hoch ist, so dass Fehlanreize vermieden werden.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Arbeit der Mitarbeiter in der Kundenbetreuung als nicht risikoträchtig einzustufen ist, da sie keine eigenen Positionen für die sino AG eröffnen können und eine Beratung der Kunden (Anlageberatung) im Verhältnis zum Kunden vertraglich ausgeschlossen wird. Unter bestimmten Umständen kann die variable Vergütung bis auf Null reduziert werden. Die Vergütungssysteme laufen nicht der Überwachungsfunktion der Kontrolleinheiten zuwider.

Die Vergütung des Vorstandsmitglieds besteht grundsätzlich aus einer festen Jahresvergütung (Fixum) und einer variablen Tantieme, die sich am Erreichen definierter Jahresüberschussziele des Unternehmens bzw. des Konzerns orientiert. Die Auszahlung der Tantieme erfolgt in vier Tranchen. Die Auszahlung der ersten Tranche in Höhe eines Drittels der Tantieme erfolgt unmittelbar nach Feststellung des Jahresabschlusses. Die verbleibenden Tranchen werden jeweils in den drei Folgejahren zu gleichen Teilen ausgezahlt. Für diese Tranchen besteht eine sogenannte Bonus-Malus-Regelung. Diese beinhaltet, dass die Tranchen nachhaltig gezahlt werden, d. h. bei der Auszahlung wird die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft berücksichtigt. Sollte der Gewinn unterhalb einer definierten Grenze bleiben, wird die Auszahlung der jährlichen Tranchen um ein Drittel reduziert, während für das jeweilige Geschäftsjahr gar keine Tantieme gewährt wird.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2013/2014 wurde als Bemessungsgrundlage der Jahresüberschuss des Konzerns herangezogen (soweit ein solcher besteht).

Vergütungen im Geschäftsjahr 2016/2017

Zum Bilanzstichtag waren einschließlich des Vorstands 21 Angestellte in der Gesellschaft beschäftigt.

Die Gesamtvergütungen der sino AG im Geschäftsjahr 2016/2017 betrugen 1.627.131,07 EUR, davon entfielen 1.033.386,67 EUR auf feste Vergütungen und 593.744,40 EUR auf variable Vergütungen. Der Anteil der variablen Gehaltsbestandteile entspricht 36,49 Prozent der Gesamtvergütungen der sino AG. Sieben Mitarbeiter – aus den Abteilungen Vorstand, erweiterte Geschäftsleitung und Handel/Customer Care – von insgesamt 21 Mitarbeitern, die zum Bilanzstichtag beschäftigt waren, erhielten im Geschäftsjahr variable Vergütungsbestandteile.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 601 TEUR. Davon sind insgesamt 343 TEUR gewinnabhängige Bezüge.

Daneben haben Herr Ingo Hillen und das ausgeschiedene Mitglied des Vorstands Herr Matthias Hocke noch Ansprüche in Höhe von 200 TEUR (Ingo Hillen 145 TEUR, Matthias Hocke 55 TEUR) aus noch nicht ausgezahlter erfolgsabhängiger Vergütung der Vorjahre. Die Auszahlung erfolgt jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses bei Erreichen von festgelegten Erfolgsgrenzen.

Aufsichtsratsvergütung im Geschäftsjahr 2016/2017

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz von Auslagen eine feste jährliche Vergütung. Der Vorsitzende erhält das Zweifache, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der Grundvergütung.

Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2016/2017 beliefen sich auf 53 TEUR. Hiervon entfielen als Vergütung auf Herrn Dr. Robert Manger 24 TEUR, auf Herrn Gerd Goetz 6 TEUR, auf Herrn Götz Röhr 8 TEUR, sowie auf Herrn Dr. Marcus Krumbholz 15 TEUR.

5.2 Beteiligungen

Die sino Beteiligungen GmbH hat den Geschäftszweck der Verwaltung eigenen Vermögens und dient als Verwaltungsgesellschaft für Beteiligungen. Dies hat für die sino AG sowohl organisatorische als auch finanzielle Vorteile.

Die sino AG hat am 27.04.2017 einen Teil der von ihr seit dem 26.09.2013 mittelbar über die sino Beteiligungen GmbH gehaltenen Anteile an der tick Trading Software AG veräußert und hält zum Bilanzstichtag noch rund 25 Prozent (Vorjahr 42,54 Prozent) des Grundkapitals.

Die tick-TS AG stellt der sino AG das Handels-Frontend Tradabase MX zur Verfügung, das die sino AG den eigenen Kunden unter dem Label sino MX-PRO anbietet. Die Vergütung besteht zum überwiegenden Teil aus einer festen Vergütung pro abgewickelter Transaktion und ist marktüblich.

Die Entwicklung unserer Beteiligungsgesellschaft tick-TS AG verlief auch in diesem Jahr weiterhin sehr erfreulich. Die sino AG nutzt das Produkt der tick-TS AG, Tradabase MX, für den Aktienhandel an deutschen, europäischen und amerikanischen Aktienbörsen, für den Handel mit Futures an der Eurex, für den Devisenhandel sowie als Plattform für den Direkthandel mit Aktien, Optionsscheinen und Zertifikaten.

Ziel der tick-TS AG ist es, das komfortabelste Solutionpaket für den Realtime-Handel mit Aktien, Futures und Optionen anzubieten. Mit dem Produkt Tradebase MX, das nicht nur bei der sino AG, sondern auch bei einer Vielzahl institutioneller Kunden im Einsatz ist, sieht sich die tick-TS AG sehr gut aufgestellt. Durch die Vertriebskooperation mit HSBC Trinkaus konnte die tick-TS AG auch in diesem Geschäftsjahr einige institutionelle Kunden gewinnen. Außerhalb der Kooperation mit HSBC Trinkaus betreut die tick-TS AG unter anderem einige größere Banken als Kunden. Zudem bestehen Vertriebskooperationen mit ausländischen Banken.

Daneben bietet die tick-TS auch Tools zur Risiko- und Handelsüberwachung an, unter anderem den in Deutschland einzigartigen ESMA Compliance Monitor. Dieser ermöglicht Finanzdienstleistern, sämtliche Geschäfte, die sie für sich oder Dritte ausführen, auf möglichen Marktmissbrauch elektronisch zu überwachen. Dazu ist jeder Finanzdienstleister in Deutschland seit dem 1. Juli 2016 verpflichtet. Für die sino AG hat die tick-TS AG zudem einen Handelsmonitor entwickelt, der es den Kunden selbst ermöglicht, ihr Handelsverhalten zu überwachen.

5.3 Investitionen und Produktinnovationen

Im Bereich der Sachanlagen wurde im Wesentlichen in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Der sino MX-PRO wurde, in Kooperation mit der tick-TS AG und ausgewählten Kunden der sino AG, laufend weiterentwickelt, u.a. aufgrund von Gesetzesvorgaben.

Seit dem Inkrafttreten der Marktmissbrauchsverordnung im Juli 2016 bietet die sino ihren Kunden als exklusive Innovation einen von der tick-TS AG entwickelten Handelsmonitor an. Dieser analysiert in Realtime für jeden Kunden individuell alle Trades auf Indikationen für möglichen Marktmissbrauch und bietet so eine gute Möglichkeit, das eigene Handelsverhalten zu überprüfen. Sowohl der Handelsmonitor als auch Funktionalitäten des sino MX-PRO wurden im Geschäftsjahr weiterentwickelt.

Zudem wurden im Geschäftsjahr interne Tools zur Unterstützung der Compliance und zur Optimierung des Reportings und der internen Abrechnungsprozesse weiter verbessert.

Die Seminarreihe »sino Akademie«, ein bewährtes Marketinginstrument der sino AG, mit der gezielt bestehende Kunden und Interessenten angesprochen werden, wurde fortgesetzt. Die Veranstaltungen werden weiterhin auch als Webinare durchgeführt. Aktuelle Themen wie das Handeln mit dem X_Trader von Trading Technologies wurden in das Programm aufgenommen. Neben dem regulären Webinarprogramm besteht ergänzend die Möglichkeit, Webinare für einzelne Kunden zu speziellen Anliegen wahrzunehmen.

Erfolgreich fortgeführt wurde zudem der Newsletter »Update«, der in Kooperation mit einer renommierten Rechtsanwaltskanzlei aus Düsseldorf die rechtlichen Hintergründe und Gesetzesänderungen für Kunden verständlich erklärt.

6. Schlusswort

Der Vorstand bedankt sich bei allen Beteiligten, die auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben: Dies gilt in besonderer Weise für unsere Mitarbeiter und Kooperationspartner. Wir danken ganz herzlich unserem Aufsichtsrat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und unseren Aktionären für ihre Treue zum Unternehmen.

Allen Aktionären können wir versichern, dass wir auch weiterhin alles daran setzen werden, auf der Basis guter Geschäftsergebnisse die Ergebnisse mittelfristig deutlich zu steigern und eine attraktive Dividende ausschütten zu können.

Im Ergebnis ist der Vorstand optimistisch, dass sich die sino AG unter den aktuellen Rahmenbedingungen im Markt weiterhin erfolgreich behaupten wird.

Düsseldorf, den 27.12.2017



Ingo Hillen



Das Hyatt Regency Hotel im Düsseldorfer Medienhafen -
direkt am Rhein und nah an der City - ca. 4 km zur sino AG.

Bilanz zum 30. September 2017

AKTIVA	Stand 30.09.2017 EUR	Stand 30.09.2016 EUR
1. Barreserve		
Kassenbestand	2.059,39	3.296,71
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	568.050,75	360.043,87
b) andere Forderungen	1.881.997,11	1.651.037,13
	2.450.047,86	2.011.081,00
3. Forderungen an Kunden	10.046,10	4.282,04
darunter an Finanzdienstleistungsinstitute: 0,00 EUR (2.425,70 EUR)		
4. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.902.609,26	3.902.609,26
5. Immaterielle Anlagewerte – entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	186.117,78	278.890,50
6. Sachanlagen	310.210,09	250.473,01
7. Sonstige Vermögensgegenstände	250.284,51	262.645,62
8. Rechnungsabgrenzungsposten	67.465,15	49.832,03
	7.178.840,14	6.763.110,17

PASSIVA	Stand 30.09.2017 EUR	Stand 30.09.2016 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
– andere Verbindlichkeiten		
– täglich fällig	0,00	25.674,10
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.600.634,76	664.117,15
3. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	0,00	102.192,98
b) andere Rückstellungen	719.654,52	659.360,11
	719.654,52	761.553,09
4. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	2.337.500,00
b) Kapitalrücklage	34.375,00	34.375,00
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	199.375,00	199.375,00
cb) andere Gewinnrücklagen	2.897,99	2.897,99
	202.272,99	202.272,99
d) Bilanzgewinn	2.284.402,87	2.737.617,84
	7.178.840,14	6.763.110,17

Gewinn-und-Verlust- Rechnung 01.10.2016–30.09.2017

	01.10.2016 – 30.09.2017 EUR	01.10.2015 – 30.09.2016 EUR
1. Zinserträge aus		
– Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.466,94	6.188,84
2. Zinsaufwendungen	23.539,33	874,13
	-22.072,39	5.314,71
3. Laufende Erträge aus Beteiligungen	335.000,00	0,00
4. Provisionserträge	4.965.479,29	4.647.478,65
5. Sonstige betriebliche Erträge	474.014,78	721.173,97
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	1.627.131,07	1.451.726,04
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – darunter für Altersversorgung: 7.772,87 EUR (9.515,35 EUR)	186.580,58	177.281,08
	1.813.711,65	1.629.007,12
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	3.596.426,21	3.554.670,78
	5.410.137,86	5.183.677,90

	01.10.2016 – 30.09.2017 EUR	01.10.2015 – 30.09.2016 EUR
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	172.691,88	170.573,90
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.662,00	1.422,29
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	4,69
10. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	25,56
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	153.929,94	18.314,11
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69.931,28	24.007,18
13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8. ausgewiesen	-23.786,37	-7.563,00
14. Jahresüberschuss	107.785,03	1.869,93
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.176.617,84	2.735.747,91
16. Bilanzgewinn	2.284.402,87	2.737.617,84

Anhang für das Geschäftsjahr 2016/2017

Allgemeine Angaben

Die sino Aktiengesellschaft (sino AG) mit Sitz in Düsseldorf ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 39572 eingetragen. Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 2. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG gilt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007 als erteilt. Auf die ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde mittlerweile verzichtet.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im Primärmarkt der Börse Düsseldorf, einem Qualitätssegment des Düsseldorfer Freiverkehrs, zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Neben den Listingvoraussetzungen müssen die dort gelisteten Unternehmen zusätzliche Transparenzvorschriften und Folgepflichten einhalten, so z. B.: Ad-hoc-Pflicht, Unternehmenskalender, Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten), Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten), Unternehmenskurzporträt (jährlich zu erneuern).

Der vorliegende Jahresabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die in der Bilanz der sino AG ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Barreserve, die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Dauernden Wertminderungen wird durch Abschreibungen Rechnung getragen. Wertaufholungen werden, soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen am Bilanzstichtag nicht mehr bestehen, höchstens bis zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Wertminderungen aufgrund außerordentlicher technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen berücksichtigt.

Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von 150,00 EUR werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR sind analog der steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden, die über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben und danach als abgegangen behandelt werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet worden und auf den Abschlussstichtag abgezinst worden, sofern die Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt. Die Abzinsung erfolgte mit den von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs des Entstehungstages berücksichtigt.

Auf ausländische Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs oder zum Entstehungszeitpunkt niedrigeren bzw. höheren Kurs bewertet.

Einzelangaben zur Bilanz

Aktiva

Von den anderen Forderungen an Kreditinstitute (1.882 TEUR) sind innerhalb der nächsten drei Monate 1.682 TEUR und 200 TEUR innerhalb von einem Jahr fällig. Insgesamt 36 TEUR der unter den anderen Forderungen an Kreditinstituten ausgewiesenen Gesamtsumme lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Insgesamt sind 1.150 TEUR zugunsten der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (HSBC Trinkaus), verpfändet. Die Verpfändung dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag mit der HSBC Trinkaus sowie der Absicherung der von dieser zur Verfügung gestellten Direkt-Handelsvollmachten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar (Angaben zum 30.09.2017):

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in Prozent)	Eigenkapital (in TEUR)	Jahresüberschuss (in TEUR)
sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf	100,00	6.616	1.581

Bezüglich der Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB wurde für weiteren Anteilsbesitz von der Vorschrift des § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von 10 TEUR sind innerhalb der nächsten drei Monate fällig.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2017 TEUR	30.09.2016 TEUR
Forderungen gegen das Finanzamt aus Körperschaftsteuer	128	49
Mietkautionen	43	43
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	23	25
Forderungen aus Ertragsteuern für den Veranlagungszeitraum 2011	0	92
Übrige	56	54
Summe	250	263

Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren im Wesentlichen aus dem verbuchten Körperschaftsteueranspruch für das Geschäftsjahr 2017 und dem restlichen noch verbleibenden Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 KStG per 30.09.2017.

Die im Vorjahr bilanzierten Forderungen aus Ertragsteuern für den Veranlagungszeitraum 2011 resultierend aus sog. finalen Verlusten aus einer niederländischen Betriebsstätte wurden gemäß neuer Rechtsprechung ausgebucht.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 59 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Passiva**Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2017 TEUR	30.09.2016 TEUR
Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	1.200	309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270	239
Vorstandstantieme aus dem Vorjahr	68	67
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen	54	40
Übrige	9	9
Summe	1.601	664

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber der mittelbaren Beteiligung tick Trading Software AG von 78 TEUR enthalten.

Bis auf die Verbindlichkeiten aus der Vorstandstantieme aus dem Vorjahr und den Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen sind alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten innerhalb von drei Monaten fällig. Die Vorstandstantieme ist jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses auszus zahlen.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantieme (474 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (93 TEUR), Anwalts- und Prozesskosten (17 TEUR), erwarteten EdW-Jahresbeitrag 2016/2017 (6 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (24 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (74 TEUR) gebildet.

Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

(in TEUR)	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.10.2016	2.338	34	199	3	2.738	5.312
Jahresüberschuss 2016/2017	-	-	-	-	108	108
Ausschüttung	-	-	-	-	-561	-561
Stand 30.09.2017	2.338	34	199	3	2.285	4.859

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.337.500,00 EUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert 34.375,00 EUR. Die gesetzliche Rücklage beträgt 199.375,00 EUR. Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 Prozent des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 2.897,99 EUR bestehen ebenfalls unverändert zum Vorjahr.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 2.737.617,84 EUR wurde eine Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 561.000,00 EUR vorgenommen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 2.176.617,84 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen (5.438 TEUR) gemindert um Kommissionserstattungen (472 TEUR) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (17 TEUR), Erlöse aus Sachbezügen (61 TEUR) und Softwareüberlassung und -vertrieb enthalten (334 TEUR).

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Währungsumrechnung betragen 406,73 EUR (Vorjahr: 23.420,51 EUR).

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft. Periodenfremde Aufwendungen sind in dieser Position in

Höhe von 38 TEUR enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen eine nachträglich abgerechnete Dienstleistung der tick Trading Software AG, sowie eine nacherhobene Umlage der BaFin für das Jahr 2015.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Spenden an politische Parteien in Höhe von 12 TEUR, Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen über 2 TEUR, sowie sonstige Kostenerstattungen in Höhe von 2 TEUR.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 339,40 EUR (Vorjahr: 275,69 EUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 204 TEUR und in den anderen Verwaltungsaufwendungen 1.240 TEUR enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit dem mittelbaren Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG zurückzuführen sind.

Eventualverbindlichkeiten

Für eine Summe von 400 TEUR hat die sino AG zur Absicherung eines von der HSBC Trinkaus an einen Kunden herausgelegten Kontokorrentkredites die Verpflichtung zur Zahlung übernommen; hierfür wurde ein Tagesgeldkonto verpfändet. Der Kredit valutiert per 30. September 2017 mit 0 TEUR; davon kann die sino AG mit 100 Prozent aber maximal bis zu 400 TEUR in Anspruch genommen werden (somit zum 30. September 2017 0 TEUR).

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten wird aufgrund der gegenwärtigen

Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Kunden als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen der sino AG nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG von jährlich 107 TEUR und den mit der Düsseldorfer Börse abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze bis zum Geschäftsjahr 2018/2019 von jährlich 210 TEUR. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattungsrenten von jährlich 2 TEUR. Für einen PKW-Leasingvertrag mit einer Laufzeit von 36 Monaten belaufen sich die Kosten bis zum Geschäftsjahr 2018/2019 auf rund 5 TEUR jährlich, und für einen weiteren Leasing-PKW betragen die Kosten bis zum Leasingende im Geschäftsjahr 2018/2019 13 TEUR.

Die sino AG ist Mitglied in der EdW. Neben den Jahresbeiträgen können aufgrund des Entschädigungsfalls »Phönix Kapitaldienst GmbH« auch Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden.

Die Erhebung der Sonderbeiträge in Bezug auf den Entschädigungsfall »Phönix Kapitaldienst GmbH« kann in der Zukunft noch zu finanziellen Belastungen bei der sino AG von rund 22 TEUR führen (vorbehaltlich unveränderter Beitragszahleranzahl und -struktur der EdW), wobei sich die Höhe des jährlichen Sonderbeitrags letztlich aus dem Verhältnis der Ertragskraft der EdW-Mitglieder zueinander und diverser Kappungsgrenzen in der EdW-Beitragsordnung ergibt.

Des Weiteren verweisen wir dazu auf die Ausführungen zum EdW im Lagebericht (Abschnitt E. III Nr. 3 »EdW-Beiträge«).

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 19. März 2015 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. März 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 1.168.750,00 EUR gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Aus-

gabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; auf die Höchstgrenze von 10 Prozent des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Zusatzangaben**Organe:**

Der Vorstand besteht seit dem 01.07.2016 aus nur einer Person,

- Herrn Ingo Hillen, Kaufmann.

Herr Ingo Hillen ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf sowie Geschäftsführer der sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Dr. Robert Manger (Vorsitzender), Rechtsanwalt bei PricewaterhouseCoopers Legal AG, Düsseldorf
- Gerd Goetz (stellvertretender Vorsitzender/ Mitglied des Aufsichtsrates bis Januar 2017), Geschäftsführer der HSBC Transaction Services GmbH, Düsseldorf
- Götz Röhr (Mitglied des Aufsichtsrates seit Februar 2017), Chief Administrative Office der HSBC Securities Services Germany
- Dr. Marcus Krumbholz (stellvertretender Vorsitzender seit April 2017), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Erkrath

Das ehemalige Aufsichtsratsmitglied Gerd Goetz war bis zum 31. Januar 2017 Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf, und ist seit dem 16. März 2017 Vorstand der tick Trading Software AG, Düsseldorf.

Herr Götz Röhr ist über die vorgenannte Tätigkeit hinaus Mitglied im Aufsichtsrat der tick Trading Software AG, Düsseldorf, sowie der Theodor-Fliedner-Heim gGmbH, Solingen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 601 TEUR, davon sind insgesamt 343 TEUR gewinnabhängige Bezüge. Daneben haben Herr Ingo Hillen und das ausgeschiedene Mitglied des Vorstands Herr Matthias Hocke noch Ansprüche in Höhe von 200 TEUR (Ingo Hillen 145 TEUR, Matthias Hocke 55 TEUR) aus noch nicht ausgezahlter erfolgsabhängiger Vergütung der Vorjahre. Die Auszahlung erfolgt jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses bei Erreichen von festgelegten Erfolgsgrenzen.

Die Bezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2016/2017 beliefen sich auf 53 TEUR. Hiervon entfielen als Vergütung auf Herrn Dr. Robert Manger 24 TEUR, auf Herrn Gerd Goetz 6 TEUR, Herrn Götz Röhr 8 TEUR, sowie auf Herrn Dr. Marcus Krumbholz 15 TEUR.

Honorar des Abschlussprüfers:

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB beträgt 77 TEUR und lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	50
Andere Bestätigungsleistungen	27
Summe	77

Arbeitnehmer:

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 20 Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt. Die zum 30.09.2017 beschäftigten 20 Mitarbeiter (ohne Vorstand) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Bereich	Handel	Technik	Backoffice	Controlling	Buchhaltung	Rechtsabteilung	Sonstige	Summe
Mitarbeiteranzahl	6	3	4	1	2	1	3	20

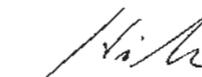
Ergebnisverwendungsvorschlag

	EUR
Jahresüberschuss	107.785,03
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.176.617,84
Bilanzgewinn	2.284.402,87

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem Bilanzgewinn zum 30. September 2017 in Höhe von 2.284.402,87 EUR soll eine Dividende in Höhe von 0,10 EUR je Aktie, insgesamt 233.750,00 EUR an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Der verbleibende Betrag in Höhe von 2.050.652,87 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düsseldorf, den 27.12.2017


Ingo Hillen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016/2017

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.10.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 30.09.2017 EUR	Stand 01.10.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschrei- bungen EUR	Stand 30.09.2017 EUR	Stand 30.09.2016 EUR	Stand 30.09.2016 EUR
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.902.609,26	0,00	0,00	3.902.609,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.902.609,26	3.902.609,26
3. Immaterielle Anlagewerte											
– entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.588.719,00	6.638,78	0,00	1.595.357,78	1.309.828,50	99.411,50	0,00	0,00	1.409.240,00	186.117,78	278.890,50
4. Sachanlagen											
– Betriebs- und Geschäftsausstattung	987.443,49	146.617,46	30.589,47	1.103.471,48	736.970,48	73.280,38	16.989,47	0,00	793.261,39	310.210,09	250.473,01
– geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	987.443,49	146.617,46	30.589,47	1.103.471,48	736.970,48	73.280,38	16.989,47	0,00	793.261,39	310.210,09	250.473,01
	6.478.771,75	153.256,24	30.589,47	6.601.438,52	2.046.798,98	172.691,88	16.989,47	0,00	2.202.501,39	4.398.937,13	4.431.972,77

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung

umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gummersbach, den 9. Januar 2018

dhpg Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Stamm)	(Brechtel)
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Das Kai-Center: 1996 der erste Baustein zur Umgestaltung des Düsseldorfer Hafens zum »Medienhafen« – ca. 3 km zur sino AG



Konzernbilanz zum 30. September 2017

AKTIVA	Stand 30.09.2017 EUR	Stand 30.09.2016 EUR
1. Barreserve		
Kassenbestand	2.059,39	3.296,71
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	2.707.567,41	1.466.324,22
b) andere Forderungen	1.881.997,11	1.651.037,13
	4.589.564,52	3.117.361,35
3. Forderungen an Kunden	10.046,10	4.282,04
darunter an Finanzdienstleistungsinstitute: 0,00 EUR (im Vorjahr 2.425,70 EUR)		
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	722.269,44	0,00
5. Anteile an assoziierten Unternehmen	567.716,21	1.051.797,17
6. Immaterielle Anlagewerte		
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	186.574,78	278.890,50
b) Geschäfts- oder Firmenwert	123.404,04	0,00
	309.978,82	278.890,50
7. Sachanlagen	324.501,09	250.473,01
8. Sonstige Vermögensgegenstände	437.623,30	405.933,24
8. Rechnungsabgrenzungsposten	67.465,15	49.864,03
	7.031.224,02	5.161.898,05

PASSIVA	Stand 30.09.2017 EUR	Stand 30.09.2016 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
- andere Verbindlichkeiten		
- täglich fällig	14.121,24	30.017,26
2. Sonstige Verbindlichkeiten	496.299,36	351.076,28
3. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	770,00	105.783,98
b) andere Rückstellungen	788.568,97	661.166,34
	789.338,97	766.950,32
4. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	2.337.500,00
b) Kapitalrücklage	34.375,00	34.375,00
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	199.375,00	199.375,00
cb) andere Gewinnrücklagen	2.897,99	2.897,99
	202.272,99	202.272,99
d) Bilanzgewinn	3.121.617,81	1.439.706,20
e) Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	35.698,65	0,00
	7.031.224,02	5.161.898,05

Konzern Gewinn-und-Verlust-Rechnung

01.10.2016–30.09.2017

	01.10.2016 – 30.09.2017 EUR	01.10.2015 – 30.09.2016 EUR
1. Zinserträge aus		
– Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.693,33	8.585,84
2. Zinsaufwendungen	14.845,41	-823,58
	-13.152,08	9.409,42
3. Laufende Erträge aus		
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	396.806,90	0,00
b) at equity bewerteten Beteiligungen – davon aus Anteilsveräußerung 2.445.482,11 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)	2.683.925,04	582.706,17
4. Provisionserträge	4.965.479,29	4.647.478,65
5. Sonstige betriebliche Erträge	503.442,78	721.791,03
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	1.627.131,07	1.451.726,04
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – darunter für Altersversorgung: 7.772,87 EUR (im Vorjahr 9.515,35 EUR)	186.580,58	177.281,08
	1.813.711,65	1.629.007,12
b) andere Verwaltungsaufwendungen	3.981.002,65	3.558.396,36
	5.794.714,30	5.187.403,48

	01.10.2016 – 30.09.2017 EUR	01.10.2015 – 30.09.2016 EUR
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	172.691,88	170.573,90
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.662,00	1.422,29
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	253.811,60	4,69
10. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	25,56
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.299.622,15	602.006,47
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	80.496,91	31.807,76
13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8. ausgewiesen	-23.786,37	-7.563,00
14. Jahresüberschuss	2.242.911,61	577.761,71
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	878.706,20	861.944,49
16. Bilanzgewinn	3.121.617,81	1.439.706,20

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016/2017

	01.10.2016 – 30.09.2017 EUR	01.10.2015 – 30.09.2016 EUR
Periodenergebnis	2.242.911,61	577.761,71
+/- Abschreibungen, Wertberichtigungen/Zuschreibungen auf Forderungen und Gegenstände des Anlagevermögens	172.691,88	170.553,03
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	127.402,63	-219.786,09
+/- Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-238.442,93	-561.088,06
-/+ Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.445.482,11	-26.842,89
+/- sonstige Anpassungen (Saldo)	-58.106,75	0,00
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	-230.959,98	142.241,41
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	-5.764,06	250.596,40
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus lfd. Geschäftstätigkeit	-689.869,72	239.398,70
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten ggü. Kunden	-15.896,02	-41.270,40
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus lfd. Geschäftstätigkeit	145.223,08	-16.201,67
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	13.152,08	-9.409,42
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	80.496,91	31.807,76
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	541.099,33	565.865,84
- Gezahlte Zinsen	-14.845,41	823,58
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-267.201,79	-136.876,92
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-643.591,25	967.572,98

	01.10.2016 – 30.09.2017 EUR	01.10.2015 – 30.09.2016 EUR
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	2.628.600,00	31.200,00
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	13.600,00	9.453,78
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-160.908,46	-98.411,96
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagewerte	-130.499,82	-97.801,94
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.350.791,72	-155.560,12
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-561.000,00	-1.145.375,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-561.000,00	-1.145.375,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.146.200,47	-333.362,14
+ Konsolidierungskreisedingte Änderung des Finanzmittelfonds	93.805,40	0,00
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.469.620,93	1.802.983,07
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.709.626,80	1.469.620,93

Konzerneigenkapitalpiegel zum 30. September 2017

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklage gesetzliche Rücklagen	Gewinnrücklage andere Rücklagen	Bilanzgewinn	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Minderheits- gesellschafter Eigenkapital	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01.10.2015	2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	2.897,99	2.007.319,49	2.209.592,48	0,00	4.581.467,48
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.145.375,00	-1.145.375,00	0,00	-1.145.375,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	577.761,71	577.761,71	0,00	577.761,71
Stand am 30.09.2016	2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	2.897,99	1.439.706,20	1.641.979,19	0,00	4.013.854,19
Stand am 01.10.2016	2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	2.897,99	1.439.706,20	1.641.979,19	0,00	4.013.854,19
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	-561.000,00	-561.000,00	0,00	-561.000,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	2.242.911,61	2.242.911,61	0,00	2.242.911,61
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.698,65	35.698,65
Stand am 30.09.2017	2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	2.897,99	3.121.617,81	3.323.890,80	35.698,65	5.731.464,45



**Das Düsseldorfer Stadttor: 72 m hoch, 20 Geschosse, doppelschalige
Glasfassade, 27.000 m² Bürofläche – ca. 3 km zur sino AG.**

Konzernanhang der sino Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2016/2017

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die sino Aktiengesellschaft (sino AG) mit Sitz in Düsseldorf ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 39572 eingetragen. Nach § 340i Abs. 1 HGB i. V. m. §§ 290 ff. HGB hat die sino AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 2. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG gilt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007 als erteilt. Auf die ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde mittlerweile verzichtet.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im Primärmarkt der Börse Düsseldorf, einem Qualitätssegment des Düsseldorfer Freiverkehrs, zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Neben den Listingvoraussetzungen müssen die dort gelisteten Unternehmen zusätzliche Transparenzvorschriften und Folgepflichten einhalten, so z. B.:

Unternehmenskalender, Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten), Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten), Unternehmenskurzportrait (jährlich zu erneuern).

Der vorliegende Konzernabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis ist neben der sino AG als Mutterunternehmen die sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, zu 100 Prozent sowie ein weiteres Unternehmen einbezogen worden.

Für die Angaben nach § 313 Abs. 2 HGB wurde für das weitere einbezogene Unternehmen von den Vorschriften nach § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die auf den Stichtag zum 30. September 2017 aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen, die nach den Vorschriften des HGB bzw. im Falle der Muttergesellschaft auch nach den weiteren o. g. Vorschriften aufgestellt wurden.

Die tick Trading Software AG, Düsseldorf, an der die sino AG (über die sino Beteiligungen GmbH)

zum Bilanzstichtag mit 25,12 Prozent beteiligt ist, ist als assoziiertes Unternehmen gemäß § 312 Abs. 1 HGB »at Equity« in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB unter Anwendung der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital nach Neubewertung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Dabei ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag.

Der Jahresabschluss der einbezogenen Tochterunternehmen, die keine Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitute sind, wurden auf die Gliederungsschemata der RechKredV-Formblätter übergeleitet.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode in Übereinstimmung mit § 312 HGB (Buchwertmethode) einbezogen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Zu eliminierende Zwischenergebnisse hat es nicht gegeben; demnach war § 304 Abs. 1 HGB nicht einschlägig.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen und Erträge, einschließlich der Beteiligungserträge, zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die in der Bilanz der sino AG ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und wurden auch bei der Aufstellung des Jahresabschlusses des Tochterunternehmens angewandt.

Die Barreserve, die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden mit dem anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Wertminderungen aufgrund außerplanmäßiger technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen berücksichtigt. Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem An-

schaffungswert von 150,00 EUR werden im Zugangsjahr vollständig beschrieben. Für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR sind analog der steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden, die über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben und danach als abgegangen behandelt werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet worden und auf den Abschlussstichtag abgezinst worden, sofern die Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt. Die Abzinsung erfolgte mit den von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs des Entstehungstages berücksichtigt.

Auf ausländische Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem

Jahr werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs oder zum Entstehungszeitpunkt niedrigeren bzw. höheren Kurs bewertet.

Einzelangaben zur Konzernbilanz

Aktiva

Von den anderen Forderungen an Kreditinstitute (1.882 TEUR) sind innerhalb der nächsten drei Monate 1.682 TEUR und 200 TEUR innerhalb von einem Jahr fällig. Insgesamt 36 TEUR der unter den anderen Forderungen an Kreditinstituten ausgewiesenen Gesamtsumme lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Insgesamt sind 1.150 TEUR zu Gunsten der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (HSBC Trinkaus), verpfändet. Die Verpfändung dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag mit der HSBC Trinkaus sowie der Absicherung der von dieser zur Verfügung gestellten Direkt-Handelsvollmachten.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von 10 TEUR sind in voller Höhe innerhalb der nächsten drei Monate fällig.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Als assoziiertes Unternehmen wird im Konzernabschluss nach der Equity-Methode die tick Trading Software AG, Düsseldorf, bilanziert.

Die Bilanzkennzahlen der assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

Name und Sitz	Vermögensgegenstände und ARAP (in TEUR)	Eigenkapital (in TEUR)	Jahresüberschuss (in TEUR)	Umsatzerlöse (in TEUR)
tick Trading Software AG, Düsseldorf	3.086	2.260	1.055	5.039

Die Anteile an der tick Trading Software AG sind börsenfähig, aber nicht börsennotiert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2017 TEUR	30.09.2016 TEUR
Forderungen gegen das Finanzamt	276	280
Mietkautionen	43	43
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	23	25
Übrige	95	58
	437	406

Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren aus dem per 30.09.2017 bestehenden Restanspruch aus Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 KStG (24 TEUR), Ertragsteuerforderungen für den Veranlagungszeitraum 2017 (240 TEUR), Ertragsteuerforderungen für den Veranlagungszeitraum 2016 (9 TEUR) sowie Forderungen aus Umsatzsteuererstattung (3 TEUR).

Die im Vorjahr enthaltenen Forderungen aus Ertragsteuern für den Veranlagungszeitraum 2011 (92 TEUR) resultierend aus sog. finalen Verlusten aus einer niederländischen Betriebsstätte wurden gem. neuer Rechtsprechung ausgebucht.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 59 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Passiva**Verbindlichkeiten**

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2017 TEUR	30.09.2016 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270	239
Vorstandstantieme aus Vorjahren	68	67
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen	54	40
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	88	0
Übrige	16	5
	496	351

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber dem assoziierten Unternehmen tick Trading Software AG von 78 TEUR enthalten.

Bis auf die Verbindlichkeiten aus der Vorstandstantieme aus dem Vorjahr sind alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten innerhalb von drei Monaten fällig. Die Vorstandstantieme ist jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses der sino AG auszus zahlen.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantiemerückstellungen (474 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten

(97 TEUR) sowie erwartetem EdW Jahresbeitrag 2016/2017 (6 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (37 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (126 TEUR) gebildet.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus dem Konzerneigenkapitalspiegel.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.337.500,00 EUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert 34.375,00 EUR. Die gesetzliche Rücklage beträgt 199.375,00 EUR. Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 Prozent des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 2.897,99 EUR bestehen ebenfalls unverändert zum Vorjahr.

Im Konzernbilanzgewinn von 3.122 TEUR ist ein Gewinnvortrag von 879 TEUR sowie der Konzernjahresüberschuss von 2.243 TEUR enthalten. An die Aktionäre der sino AG wurden aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn des Vorjahres 561 TEUR ausgeschüttet.

Einzelangaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Die laufenden Erträge aus at Equity bewerteten Beteiligungen betreffen den anteiligen Jahresüberschuss der tick Trading Software AG in Höhe des Anteils der sino AG am Kapital der Gesellschaft sowie den Ertrag aus der Veräußerung von Anteilen an der tick Trading Software AG.

Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen (5.438 TEUR) gemindert um Kommissionserstattungen (472 TEUR) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (17 TEUR), Erlöse aus Sachbezügen (61 TEUR) und Softwareüberlassung und -vertrieb (334 TEUR) enthalten. Für die Veräußerung von Umlaufvermögen wurden Erträge in Höhe von 29 TEUR erzielt.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Währungsumrechnung betragen 820,19 EUR (Vorjahr: 23.420,51 EUR).

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft. Periodenfremde Aufwendungen sind in dieser Position in Höhe von 38 TEUR enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen eine nachträglich abgerechnete Dienstleistung der tick Trading Software AG, sowie eine nacherhobene Umlage der BaFin für das Jahr 2015.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Spenden an politische Parteien in Höhe von 22 TEUR, Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen über 2 TEUR sowie sonstige Kostenerstattungen in Höhe von 2 TEUR. Verluste aus dem Abgang von Umlaufvermögen sind in Höhe von 68 EUR entstanden.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 339,40 EUR (Vorjahr: 275,69 EUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 204 TEUR und in den anderen Verwaltungsaufwendungen 1.240 TEUR enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit dem mittelbaren Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG zurückzuführen sind.

Eventualverbindlichkeiten

Für eine Summe von 400 TEUR hat die sino AG zur Absicherung eines von der HSBC Trinkaus an einen Kunden herausgelegten Kontokorrentkredites die

Verpflichtung zur Zahlung übernommen; hierfür wurde ein Tagesgeldkonto verpfändet. Der Kredit valutierte per 30. September 2017 mit 0 TEUR; davon kann die sino AG mit 100 Prozent aber maximal bis zu 400 TEUR in Anspruch genommen werden (somit zum 30. September 2017 0 TEUR).

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Kunden als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen der sino AG nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG von jährlich 107 TEUR und den mit der Düsseldorfer Börse abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze bis zum Geschäftsjahr 2018/2019 von jährlich 210 TEUR. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattungsrenten von jährlich 2 TEUR. Für einen PKW-Leasingvertrag mit einer Laufzeit von 36 Monaten belaufen sich die Kosten bis zum Geschäftsjahr 2018/2019 auf rund 5 TEUR jährlich, und für einen weiteren Leasing-PKW betragen die Kosten bis zum Leasingende im Geschäftsjahr 2018/2019 13 TEUR.

Die sino AG ist Mitglied in der EdW. Neben den Jahresbeiträgen wurden aufgrund des Schadensfalls »Phönix Kapitaldienst GmbH« auch Sonderbeiträge von der EdW erhoben.

Da das Entschädigungsverfahren zwischenzeitlich abgeschlossen wurde, wurde Anfang September 2016 die letzte Sonderzahlung von rund 22 TEUR geleistet.

Des Weiteren verweisen wir dazu auf die Ausführungen zum EdW im Lagebericht (Abschnitt III Nr. 3 »EdW-Beiträge«).

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 19. März 2015 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. März 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 1.168.750,00 EUR gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang

stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; auf die Höchstgrenze von 10 Prozent des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Zusatzangaben

Organe:

Der Vorstand des Mutterunternehmens besteht seit dem 01.07.2016 aus nur einer Person, ■ Herrn Ingo Hillen, Kaufmann.

Herr Ingo Hillen ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf sowie Geschäftsführer der sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen: ■ Dr. Robert Manger (Vorsitzender), Rechtsanwalt bei PricewaterhouseCoopers Legal AG, Düsseldorf

- Gerd Goetz (stellvertretender Vorsitzender/ Mitglied des Aufsichtsrates bis Januar 2017), Geschäftsführer der HSBC Transaction Services GmbH, Düsseldorf
- Götz Röhr (Mitglied des Aufsichtsrates seit Februar 2017), Chief Administrative Officer der HSBC Securities Services Germany
- Dr. Marcus Krumbholz (stellvertretender Vorsitzender seit April 2017), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Erkrath

Das ehemalige Aufsichtsratsmitglied Gerd Goetz war bis zum 31. Januar 2017 Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf, und ist seit dem 16. März 2017 Vorstand der tick Trading Software AG, Düsseldorf.

Herr Götz Röhr ist über die vorgenannte Tätigkeit hinaus Mitglied im Aufsichtsrat der tick Trading Software AG, Düsseldorf, sowie der Theodor-Fliedner-Heim gGmbH, Solingen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 601 TEUR. Davon sind insgesamt 343 TEUR gewinnabhängige Bezüge. Daneben haben Herr Ingo Hillen und das ausgeschiedene Mitglied des Vorstands, Herr Matthias Hocke, noch Ansprüche in Höhe von 200 TEUR (Ingo Hillen 145 TEUR, Matthias Hocke 55 TEUR) aus noch nicht ausgezahlter erfolgsabhängiger Vergütung der Vorjahre. Die Auszahlung erfolgt jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses bei Erreichen von festgelegten Erfolgsgrenzen.

Die Bezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2016/2017 beliefen sich auf 53 TEUR. Hiervon entfielen als Vergütung auf Herrn Dr. Robert Manger 24 TEUR, auf Herrn Gerd Goetz 6 TEUR, auf Herrn Götz Röhr 8 TEUR, sowie auf Herrn Dr. Marcus Krumbholz 15 TEUR.

Honorar des Abschlussprüfers:

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 77 TEUR und lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	50
andere Bestätigungsleistungen	27
	77

Arbeitnehmer:

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 20 Arbeitnehmer beschäftigt. Die zum 30.09.2017 beschäftigten 20 Mitarbeiter (ohne Vorstand) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Bereich	Handel	Technik	Backoffice	Controlling	Buchhaltung	Rechtsabteilung	Sonstige	Summe
Mitarbeiteranzahl	6	3	4	1	2	1	3	20

Anteilsbesitzliste:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in Prozent)
Konsolidierte Tochterunternehmen: sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf	100,00
Assoziierte Unternehmen: tick Trading Software AG, Düsseldorf	25,12

Bezüglich der Angaben nach § 313 Abs. 2 HGB wurde für ein weiteres konsolidiertes Unternehmen von der Vorschrift des § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung:

Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand und die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute soweit diese primär dazu dienen, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Im Einzelnen setzt sich der Finanzmittelfonds wie folgt zusammen:

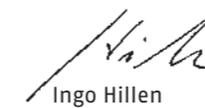
	30.09.2017 TEUR	30.09.2016 TEUR
Kassenbestand	2	3
Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute	2.708	1.467
	2.710	1.470

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem im Jahresabschluss der sino AG ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 30. September 2017 in Höhe von 2.284.402,87 EUR soll eine Dividende in Höhe von 0,10 EUR je Aktie, insgesamt 233.750,00 EUR an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Der verbleibende Betrag in Höhe von 2.050.652,87 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düsseldorf, den 27.12.2017



Ingo Hillen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2016/2017

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.10.2016	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2017	Stand 01.10.2016	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2017	Stand 30.09.2017	Stand 30.09.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.051.797,17	371.575,94	855.656,90	567.716,21	0,00	0,00	0,00	0,00	567.716,21	1.051.797,17
2. Immaterielle Anlagewerte										
– entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.588.719,00	7.095,78	0,00	1.595.814,78	1.309.828,50	99.411,50	0,00	1.409.240,00	186.574,78	278.890,50
– Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	123.404,04	0,00	123.404,04	0,00	0,00	0,00	0,00	123.404,04	0,00
3. Sachanlagen										
– Betriebs- und Geschäftsausstattung	987.443,49	160.908,46	30.589,47	1.117.762,48	736.970,48	73.280,38	16.989,47	793.261,39	324.501,09	250.473,01
	3.627.959,66	662.984,22	886.246,37	3.404.697,51	2.046.798,98	172.691,88	16.989,47	2.202.501,39	1.202.196,12	1.581.160,68

76 m hoch, transparente Glasfassade und ein spektakuläres Skydeck: SIGN!
Ca. 4 km zur sino AG.



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der sino Aktiengesellschaft, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und Anhang – und den mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung

der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gummersbach, den 9. Januar 2018

dhpg Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Stamm)
Wirtschaftsprüfer

(Brechtel)
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber: sino AG | High End Brokerage
Der Vorstand: Ingo Hillen
Haus der Börse
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf

www.sino.de | info@sino.de
Telefon +49 (0)211 3611-0
Telefax +49 (0)211 3611-1136

Creative Direction: Ulrich Leschak, Jörg Waschat
Text: sino AG, leschak.com
Produktion: Die Qualitaner

